



**8. Literaturfestival
FrankfurtRheinMain
1. - 11. 6. 2016**

ABCDEFG HIJKLMN OPQRSTU VWXYZ

Brecht machte daraus ein Drama, Schiller eine Tragödie, und bei Heine war's ein Gedicht. Wir machen daraus eine der besten Tageszeitungen der Welt.

Kultur ist vielseitig – wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Allen Freunden des geschriebenen Wortes wünscht die F.A.Z. einen erlesenen Besuch des Festivals literaTurm 2016.

Kostenloses Probeabo: 0180 2 52 52* · www.faz.net/probeabo

* 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent pro Minute.

INHALT

Grußwort Prof. Dr. Felix Semmelroth <i>Kulturdezernent der Stadt Frankfurt am Main</i>	2
Grußwort Hortensia Völckers/ Alexander Farenholtz <i>Vorstand Kulturstiftung des Bundes</i>	3
Zum Thema – Dr. Sonja Vandenrath <i>Programmleitung literaTurm</i>	5
Veranstaltungen in Frankfurt	6
Grußwort Dr. Helmut Müller <i>Geschäftsführer Kulturfonds Frankfurt RheinMain</i>	54
Veranstaltungen in der Region	56
Förderer und Partner	68
Impressum	71
Programmübersicht kompakt	72



Kartenvorverkauf – falls nicht anders angegeben – über ADticket
www.adticket.de

Tel. 0180 6050400 (0,20 €/ Anruf inkl. MwSt. aus den deutschen Festnetzen, max. 0,60 €/ Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen)

Alle Informationen unter www.literaturm.de
und www.facebook.com/literaturm

Festivalzentrum im Fleming's Club, Restaurant/Bar des Fleming's Hotel Deluxe City am Eschenheimer Turm in Frankfurt am Main: Im Anschluss an die Lesungen sind die Festivalteilnehmer und -besucher herzlich eingeladen, den Abend auf der Dachterrasse des Fleming's ausklingen zu lassen.

GRUSSWORT KULTURDEZERNENT

Ein spannungsreiches Miteinander von Tradition und Innovation zeichnet *literaTurm* in diesem Jahr aus. Weiterhin bilden Lesungen namhafter Autorinnen und Autoren in den Hochhaustürmen Frankfurts das bewährte Fundament eines elftägigen Veranstaltungsmarathons. Zugleich werden aber auch neue Wege beschritten: Unter dem Motto „Der entgrenzte Text“ ist das Festival mehr denn je intermedial ausgerichtet und erweitert den Blick auf Film, Theater, bildende Kunst und Musik. Indem es neue Formen und Ausdrucksweisen sucht und erprobt, versteht es sich als ein Laboratorium der Literaturvermittlung und macht die Entgrenzung der Literatur auf vielfältige Art und Weise erfahrbar.

Ich danke allen Förderern und Partnern, die durch ihr Engagement *literaTurm* ermöglichen – den Banken, Unternehmen und Kanzleien, die ihre Räume dem literarisch interessierten Publikum öffnen, und den Institutionen und Initiativen, die das Festival mit ihren Beiträgen zu einem echten Gemeinschaftsprojekt machen. Mein besonderer Dank gilt der Kulturstiftung des Bundes, die das Festival zum ersten Mal mit einer großzügigen Zuwendung bedacht hat, sowie dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain, dessen Unterstützung es erlaubt, *literaTurm* nicht nur in den Türmen Frankfurts, sondern auch wieder an ausgewählten Orten in der Region stattfinden zu lassen – auch dies eine begrüßenswerte Form der Entgrenzung.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Besucherinnen und Besuchern wünsche ich anregende und literaturreiche Tage.

Prof. Dr. Felix Semmelroth
Kulturdezernent der Stadt Frankfurt am Main

GRUSSWORT KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

literaTurm ist dabei, sich den Ruf einer Literatur-Biennale zu erwerben. 2016 erweitert das renommierte Literaturfestival sein Programm um internationale Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Behandlung von literarischen Texten um inter- und transdisziplinäre Aspekte: Unter dem Motto „Der entgrenzte Text“ untersucht es die Wahlverwandt- und Nachbarschaften zu anderen Künsten. In diesem besonderen Fall sind es nicht nur Texte, deren grenzüberschreitende Qualitäten überprüft werden: Das Festival selbst ist von seiner Leiterin Sonja Vandenrath damit neu ausgerichtet worden. Den Kompass bietet dafür das renommierte Birmingham Literature Festival, mit dem *literaTurm* erstmals kooperiert. Interdependenzen zwischen den Künsten sind allerdings kein Geheimnis an sich und keine Neuentdeckung mehr: Bei etlichen Schriftstellern fanden und finden sich Doppelbegabungen; manche literarischen Bildbeschreibungen belichten die gemalten oder fotografierten Bilder für unser inneres Auge; manch ein Gedicht ist Sprache gewordene Musik. *literaTurm* begnügt sich nicht mit diesen Feststellungen, sondern macht sich auf die Suche nach „hybriden“ Formen und Amalgamierungen zwischen den Künsten, um sich vielleicht mit einer gewissen Portion Hybris der Frage zu nähern, ob und wie sich Sprachkunst gänzlich unabhängig vom Buch realisiert. Nicht die Angst vor Verwerfungen bestimmt das Programm, sondern die Entdeckerlust an den noch immer allenfalls geahnten Möglichkeiten der Sprache als Ausdruckswille und Vorstellungsraum.

Wenn dem Festival die „Entgrenzung“ gelingt, die es sich auf seine Fahnen geschrieben hat, dann könnte es uns eine wirklich moderne Sicht auf Literatur vermitteln, die man die „nichteuclidische“ nennen könnte: Die Literatur könnte den Beweis antreten, dass sie sich mit den parallelen Künsten im Unendlichen schneidet.

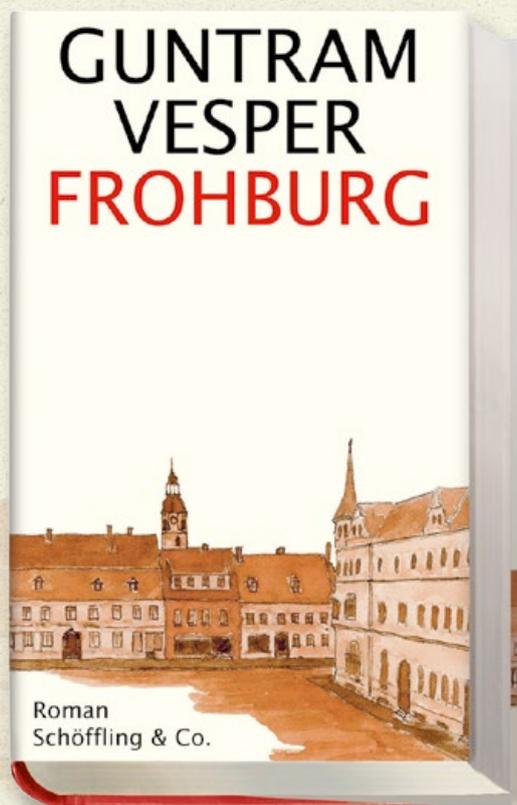
Hortensia Völckers / Alexander Farenholtz
Vorstand Kulturstiftung des Bundes

»Guntram Vespers FROHBURG ist ein Jahrhundertroman.«

Richard Kämmerlings, *Die literarische Welt*



PREIS DER
LEIPZIGER BUCHMESSE



1008 Seiten. Leinen. Bedruckte Vorsätze
ISBN 978-3-89561-633-4, € 34,00

ZUM THEMA

Unter dem Motto „Der entgrenzte Text“ widmet sich *literaTurm* in diesem Jahr der Transformation von Literatur in andere Künste. Damit reagiert das Festival auf eine Tendenz zur ästhetischen Entgrenzung, die auch in Prosa und Lyrik virulent ist. Was aber bedeuten Entgrenzungen für eine Kunstform, deren Material die Sprache ist? Ein Verlust an Form und zugleich ein Gewinn an Formen. „Die Idee der entgrenzten Literatur vergrößert den Raum, innerhalb dessen Sprache noch Literatur sein kann“, so Monika Rinck. Dieser Raum rund um den Nukleus Text ist heute, auch auf Grund der digitalen Medien, so weit wie nie zuvor. Er umfasst die Adaption von Romanen in Film, Tanz, Hörspiel und Theater ebenso wie hybride Formen des Ineinander von sprachlichen, akustischen und visuellen Künsten. Sie setzen fort, was die Konkrete Poesie in den Sechzigerjahren begonnen hat. Wir fragen nach den zeitgenössischen Erben dieser wichtigen Spielart ästhetischer Entgrenzung. Im Zentrum des Festivals stehen jedoch künstlerische Projekte, die literarische Texte aus dem Buch lösen und in andere Genres transformieren. Auch die dazu gegenläufige Bewegung bildet einen Aspekt des Programms: Wie bildende Kunst und Musik in den zeitgenössischen Roman einfließen, spielt ebenso eine Rolle wie die Adaption filmischer oder klanglicher Verfahren im Erzählmodus. Nicht zuletzt auch die Grenzen der Entgrenzung werden diskutiert.

Für eine Form der Entgrenzung, die von tagespolitischer Aktualität ist, steht die internationale Literatur. Zu Gast sind Autoren aus der Frankfurter Partnerstadt Birmingham und den diesjährigen Buchmessen-Gastländern Flandern und Niederlande sowie die Schriftsteller Kader Abdolah aus dem Iran und Héctor Abad aus Kolumbien, die die Erfahrung des Exils teilen. Neben dem themenzentrierten Teil des Programms finden aber auch wieder die für *literaTurm* so prägenden Lesungen aus wichtigen Neuerscheinungen des Frühjahrs in den Türmen Frankfurts statt.

Dr. Sonja Vandenrath
Programmleitung *literaTurm*



LESUNGSKONZERT ZUR ERÖFFNUNG VON LITERATURM KATHARINA HACKER MONIKA RINCK ENSEMBLE MODERN

FRANKFURT MI, 1. JUNI, 20 UHR

Eröffnet wird *literaTurm* in diesem Jahr mit einer veritablen Uraufführung: Auf Einladung des Festivals haben Katharina Hacker und Monika Rinck gemeinsam mit dem Ensemble Modern ein Lesungskonzert konzipiert, das sie auf die Bühne des Kaisersaals bringen.

Mit Katharina Hacker und Monika Rinck kommen für dieses Projekt zwei renommierte Schriftstellerinnen zusammen, die für musikalisch-literarische Entgrenzungen prädestiniert sind. In ihrem Schreiben verortet im Hier und Jetzt, präferieren sie jedoch unterschiedliche Genres. Für Monika Rinck ist es das Gedicht, das „auf eine vertrackte und offensichtliche Weise der Gegenwart“ entspricht. Das poetische Denken hat sie zuletzt in dem Essayband „Risiko und Idiotie“ (kookbooks) in einer Tiefe und Kühnheit ausbuchstabiert, die beim Leser geistige Ekstasen erzeugen. Diese alle Zonen des Gehirns anregenden Essays sind Teil eines Werkes, in dem das Performative schon angelegt ist. Für ihre „interdisziplinären wie intermedialen Grenzüberschreitungen, die sie als Meisterin aller Tonlagen

Katharina Hacker © Renate von Mangoldt
Monika Rinck © Gertie Glover



zeigen“, erhielt sie 2015 den Kleist-Preis. Katharina Hacker hat dagegen in der Prosa eine Form gefunden, in der sie immer wieder neu und anders von der Zerrissenheit und Unruhe der Menschen in Tel Aviv, Berlin oder London erzählt. Von ihrem Debütroman „Der Bademeister“ (Suhrkamp) bis hin zu „Skip“ (S. Fischer) ist die Shoah als Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts so etwas wie eine historische DNA, die noch die zweite Generation nach 1945 prägt. Der Kaisersaal, in dem diese Uraufführung stattfindet, ist der Ort, wo Katharina Hacker 2006 den Deutschen Buchpreis erhielt.

Katharina Hacker ist Schriftstellerin und Übersetzerin. Sie studierte Judaistik und verbrachte mehrere Jahre in Israel.

Monika Rinck machte als Lyrikerin, Essayistin, Übersetzerin und Performerin auf sich aufmerksam. Ihr Werk wurde mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet.

Das Ensemble Modern, 1980 gegründet und seit 1985 in Frankfurt am Main beheimatet, ist eines der weltweit führenden Ensembles für Neue Musik.

In Kooperation mit dem Ensemble Modern



Ensemble
Modern
Frankfurt

Kaisersaal im Frankfurter Römer
Römerberg 23, Frankfurt
Eintritt frei – **begrenztes Kartenkontingent**
bei der Bürgerberatung im Frankfurt-Forum
Römerberg 32, ab 17. Mai

U 4/5 (Dom/Römer)
Tram 11/12 (Römer/
Paulskirche)



Belly of the Whale © Pure Fiction Seminar
Poster © Timothy Furey/Mark von Schlegell

THE PRINTED SEA

AUSSTELLUNG VON

MARK VON SCHLEGELL UND

DEM PURE FICTION SEMINAR DER STÄDELSCHULE
FRANKFURT MI, 1. JUNI BIS SA, 11. JUNI

In den Sechzigererjahren hat die Konkrete Poesie die Grenzen von Text und Bild ingeniös aufgehoben. Ihre Werke hängen heute in den großen Kunstmuseen. Gibt es Erben, die sich in diese Tradition stellen oder wird der Text als Bild immer wieder neu erfunden?

Das Pure Fiction Seminar der Städelschule präsentiert eine bewusstseinsweiternde Mischung aus literarischen und visuellen Collagen der schreibenden Künstler von morgen. Die Ausstellung wird konzipiert vom Kulturkritiker und Science-Fiction-Autor Mark von Schlegell und der Pure-Fiction-Herausgeberin Aislinn McNamara.

Vernissage

Dienstag, 31. Mai 19 Uhr

Öffnungszeiten

Mittwoch und Donnerstag 18–20 Uhr

Freitag bis Sonntag 14–18 Uhr

In Kooperation mit der Ausstellungshalle 1A und der Städelschule

Ausstellungshalle 1A
Schulstraße 1a, Frankfurt
Eintritt frei

S 3/4/5/6 (Lokalbahnhof)
Bus 30/36 (Elisabethenstraße)
Bus 46 Museumsuferlinie (Schulstraße)

200 Jahre

Stoltze-Museum
der Frankfurter Sparkasse

Neue Mainzer Straße 49
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 2641-4006

Gruppenführungen nach
Vereinbarung.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr 9 bis 16 Uhr,
Do 9 bis 18 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Stoltze

Friedrich
Denker
Dichter
Demokrat



Stiftung der
Frankfurter Sparkasse 1822



THE QUIET VOLUME AUTOTEATRO-PERFORMANCE VON TIM ETHELLS UND ANT HAMPTON

FRANKFURT DO, 2. JUNI BIS SA, 11. JUNI

„The Quiet Volume“ erforscht die Spannung, die Bibliotheken rund um die Welt vereint: Diese Mischung aus Stille und Konzentration, in der Menschen in ihrer jeweils ganz individuellen Art in Bücher versinken. Zu zweit sitzen die Besucher im Leseaal der Deutschen Nationalbibliothek und werden dort zum Teil einer interaktiven Performance. Vor ihnen liegt ein Stapel Bücher, um sie herum nimmt der gewöhnliche Bibliotheksbetrieb seinen Gang. Geflüsterte und schriftliche Hinweise eröffnen ihnen einen Weg durch die Buchseiten – und lassen sie die intime Erfahrung der Lektüre miteinander auf einzigartige Weise neu erleben.

Dauer: ca. 60 Minuten

Zeiten

Donnerstag, 2. Juni 17 – 20 Uhr

Freitag, 3. Juni 17 – 20 Uhr

Samstag, 4. Juni 14 – 17 Uhr

Donnerstag, 9. Juni 17 – 20 Uhr

Freitag, 10. Juni 17 – 20 Uhr

Samstag, 11. Juni 14 – 17 Uhr

Teilnahme für je zwei Personen innerhalb der angegebenen Zeiten alle 20 Minuten – Vorverkauf empfohlen.

The Quiet Volume © Ant Hampton

Sprecher Inti Otto, Lars Rudolph, Andreas Schröders
Ton TiTo Toblerone
Deutsche Übersetzung Karen Witthuhn/Transfiction
Künstlerische Projektleitung Katja Timmerberg

Entwickelt für Ciudades Paralelas, eine Koproduktion von HAU Hebbel am Ufer Berlin, Schauspielhaus Zürich, Goethe-Institut Warschau und Teatr Nowy. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und das Goethe-Institut Buenos Aires. Mit der Unterstützung von Arts center Vooruit, Belgien.

In Kooperation mit der Deutschen Nationalbibliothek

Deutsche Nationalbibliothek
Adickesallee 1, Frankfurt
Eintritt: 6 Euro

Ersatzbus U5
Bus 32 (Deutsche Nationalbibliothek)



Ulrich Peltzer © Astrid Busch
Monika Rinck © Gene Cover
Marcus Steinweg © Marcus Steinweg / Merve Verlag

ENTGRENZUNGEN

ULRICH PELTZER
MONIKA RINCK
MARCUS STEINWEG

FRANKFURT DO, 2. JUNI, 18:30 UHR

Entgrenzungen sind vorprogrammiert, wenn sich drei Ekstater des Denkens auf offener Bühne zum Austausch treffen. Weder ein Thema noch ein Moderator begrenzen den freien Lauf ihrer Gedanken, die sich wechselseitig ins Weite und ins Tiefe treiben. Eines aber kann man bei Monika Rinck, Ulrich Peltzer und Marcus Steinweg ausschließen: Irrelevanz!

Ulrich Peltzers jüngster Roman „Das bessere Leben“ (S. Fischer) stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2015 und wurde mit dem Marieluise-Fleißer-Preis, dem Peter-Weiss-Preis und dem Franz-Hessel-Preis ausgezeichnet. **Monika Rinck** machte als Lyrikerin, Essayistin, Übersetzerin und Performerin auf sich aufmerksam. 2015 wurde sie mit dem Kleist-Preis ausgezeichnet. Im selben Jahr erschien unter anderem ihre Essaysammlung „Risiko und Idiotie“ (kookbooks). Der Philosoph **Marcus Steinweg** arbeitet unter anderem mit dem Installationskünstler Thomas Hirschhorn zusammen. Zuletzt erschien 2015 das Buch „Evidenzterror“ (Matthes & Seitz).

In Kooperation mit der Ausstellungshalle 1A

Ausstellungshalle 1A
Schulstraße 1a, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

S 3/4/5/6 (Lokalbahnhof)
Bus 30/36 (Elisabethenstraße)
Bus 46 Museumsuferlinie (Schulstraße)

WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE
KARTENTELEFON 069.212.49.49.4



SCHAUSPIELFRANKFURT
DER ALTE
AFFE
ANGST

OSKAR ROEHLER REGIE ERSAN MONDAG
URAUFFÜHRUNG 22. APRIL 2016 KAMMERSPIELE



DAS BILD IM ROMAN

BRIGITTE KRONAUER MARTIN MOSEBACH ERNST OSTERKAMP

MODERATION: LOTHAR MÜLLER

FRANKFURT DO, 2. JUNI, 19 UHR

Romane sind ein exzellent bestücktes Museum der Bildkunst. Ob der Torso des Apoll oder eine Videoinstallation von Renée Green, das Spektrum der Kunstwerke, die in Romane einfließen, scheint grenzenlos. „Im Buchstabenbilde“ nennt der Berliner Literaturwissenschaftler Ernst Osterkamp das Phänomen, bei dem ein visuelles Kunstwerk, sei es Bild oder Film, nicht nur beschrieben, sondern in Literatur verwandelt wird. Die ekphratische Kunst der „verbal representation of visual representation“ hat eine bis in die Antike reichende Tradition. Der Leser ist bei ihr einem ständigen Oszillieren zwischen Bild und Text ausgesetzt. Die aktuelle Debatte um die literarische Bildbeschreibung kreist vor allem um die sich darin manifestierende Intermedialität. Doch wie deuten zwei distinkte Ekphrater wie Brigitte Kronauer und Martin Mosebach die hohe Kunst der poetischen Bildbeschreibung? Ist sie ihnen ein Phänomen künstlerischer Entgrenzung?

Brigitte Kronauer © Jürgen Bauer
Martin Mosebach © Peter-Andreas Hasselgen

Ernst Osterkamp © Fotostudio - Charlottenburg

Brigitte Kronauer hat für ihre Romane und Erzählungen zahlreiche Literaturpreise erhalten, unter anderem den Georg-Büchner-Preis und den Jean-Paul-Preis. Im Herbst 2016 erscheint ihr neuer Roman „Der Scheik von Aachen“ (Klett-Cotta).

Neben seinen vielbeachteten Romanen veröffentlicht der Büchner-Preisträger **Martin Mosebach** Opernlibretti, Essays zu Literatur und Kunst, Drehbücher und Theaterstücke. Zuletzt veröffentlichte er 2014 den Roman „Das Blutbuchenfest“ (Hanser), im August erscheint „Das Leben ist kurz“ (Rowohlt).

Ernst Osterkamp ist Professor für Neuere deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Lothar Müller ist Redakteur im Feuilleton der *Süddeutschen Zeitung*.

Metzler-Saal im Städel Museum
Schaumainkai 63, Frankfurt
Eintritt: **Limitierter Vorverkauf 12 Euro**,
tickets.staedelmuseum.de / Abendkasse 14 Euro
Das Ticket berechtigt bereits zwei Stunden vor
Veranstaltungsbeginn zum Besuch des Museums
inkl. der aktuellen Sonderausstellung.

U1/2/3/8
(Schweizer Platz)
Tram 15/16
(Otto-Hahn-Platz)
Bus 46 Museumsuferlinie
(Städel)



Björn Bicker © Stephane Fuessenich

WAS GLAUBT IHR DENN — URBAN PRAYERS

BJÖRN BICKER

MODERATION: EREN GÜVERCIN

FRANKFURT DO, 2. JUNI, 19:30 UHR

Ein Buch als große Recherche und wuselige Chor der Gläubigen. Globalisierung, Migration und der gleichzeitige Verlust von Bindungen haben aus unseren Städten Orte der Vielfalt gemacht, religiöse Megacities. Aber was glauben die Menschen? Glauben sie, dass ihr Glaube Privatsache ist oder gar politisch? Glauben sie an die Freiheit der Andersdenkenden? Wer glaubt an eine bessere Welt? An Demokratie und Rechtsstaat? Björn Bicker lässt sie alle zu Wort kommen: den Bruder, den DHL-Boten, die Lehrerin, die Journalistin. Es geht um renitente Jugendliche, um soziales Engagement, um Einwanderung, um Heimat, um falsche und echte Bilder und den Traum vom wahren Leben.

Björn Bicker ist Autor und Dramaturg. Seine Arbeiten behandeln häufig Gegenwart und Zukunft der europäischen Einwanderungsgesellschaften. „Was glaubt ihr denn“ (Kunstmann) erschien im Frühjahr 2016.

Eren Güvercin ist Journalist und Mitglied im Beirat des Forums für offene Religionspolitik.

In Kooperation mit dem Literaturhaus Frankfurt

Literaturhaus Frankfurt
Schöne Aussicht 2, Frankfurt
Eintritt: 7 / 4 Euro

alle S-Bahnen außer S 7 (Ostendstraße)
Tram 14 / 18 (Hospital zum Heiligen Geist)
Bus 30 / 36 (Schöne Aussicht)
Bus 46 Museumsuferlinie (Frankensteiner Platz)



Christian Brückner, Uwe Dierksen © SWR Monika Maier

IRRES LICHT

CHRISTIAN BRÜCKNER FRANZISKA JUNGE JUDITH ROSMAIR UND BAND

MUSIKALISCHES HÖRSTÜCK VON UWE DIERKSEN

UND MATTHIAS GÖRITZ

MUSIK UND REALISATION: UWE DIERKSEN

FRANKFURT DO, 2. JUNI, 20 UHR

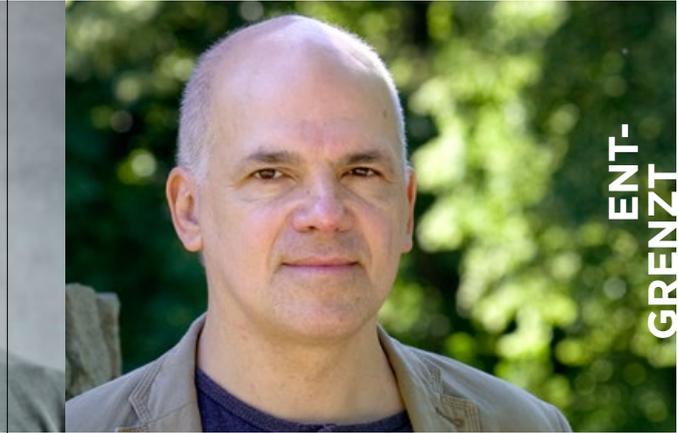
Uwe Dierksen, Musiker und Komponist, und der Schriftsteller Matthias Görizt haben gemeinsam ein Libretto für ein musikalisches Hörstück erarbeitet. Die Schauspieler Christian Brückner, Franziska Junge und Judith Rosmair führen es in Begleitung einer Band bei *literaTurm* live auf. Erzählt wird in assoziativen Bildfolgen die Erinnerungsreise eines Mannes, die einem Drogentrip gleicht. „Unser Hörstück berührt die Schichten einer Zwischenwelt, in der wir mehr sind als Träume – und spielt dabei frei mit Motiven aus William S. Burroughs' ‚Naked Lunch‘, Versen von E. A. Mares und dem Gedichtzyklus ‚Delirium Waltz‘ von Mark Strand“, so die beiden Autoren.

Das Konzert beruht auf dem gleichnamigen Hörspiel,
Produktion: SWR2 Südwestrundfunk 2014.

In Kooperation mit dem Gallus Theater

Gallus Theater
Kleyerstraße 15, Frankfurt
Eintritt: 12 / 10 Euro

S 3 / 4 / 5 / 6, Tram 11 / 21
(Galluswarte)



ENT-
GRENZT

ADAPTIONEN — „DIE ERFINDUNG...“ ALS ROMAN, DRAMA UND HÖRSPIEL

LEONHARD KOPPELMANN
ARMIN PETRAS
FRANK WITZEL

MODERATION: ALF MENTZER

FRANKFURT DO, 2. JUNI, 20 UHR

Ein 800 Seiten dichtes Erzählgewebe rund um einen manisch-depressiven Teenager im Jahr 1969 und dann das: zwei Stunden Bühnenspektakel mit einer Post-Punk-Band. So jüngst geschehen bei der Dramatisierung von Frank Witzels opulentem BRD-Roman „Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969“ (Matthes & Seitz) an der Berliner Schaubühne. Klar ist, dass Adaptionen immer auch Transformationen sind. Doch was genau passiert mit einem Roman, wenn er dramatisiert wird? Was steht dabei im Zentrum, die erzählte Welt, sein Plot, seine Figuren, seine Dialoge oder sein „Spirit“? Ist der Text nur mehr noch Urfassung, eine Art Steinbruch, aus dem ein neues Werk geschlagen wird? Und ist die andere Rahmung, sei es Bühne oder Radio, ein Freibrief für Entgrenzungen aller Art?

Leonhard Koppelman © wowe
Armin Petras © Fabian Schellhorn

Frank Witzel © Grami Plecia

Leonhard Koppelman führt die Regie in der Hörspielfassung von „Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969“, die der Bayerische Rundfunk produziert.

Der Intendant des Stuttgarter Schauspiels **Armin Petras** hat „Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969“ an der Berliner Schaubühne inszeniert.

Frank Witzel ist Musiker und Schriftsteller und lebt in Offenbach am Main. Für „Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969“ wurde er 2015 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet.

Alf Mentzer leitet die Literaturredaktion von *hr2-kultur*.

In Kooperation mit der Ausstellungshalle 1A

Ausstellungshalle 1A
Schulstraße 1a, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

S 3/4/5/6 (Lokalbahnhof)
Bus 30/36 (Elisabethenstraße)
Bus 46 Museumsuferlinie (Schulstraße)



Guntram Vesper © Volker Poland, c/o Schöffling & Co

FROHBURG

GUNTRAM VESPER

MODERATION: KLAUS SCHÖFFLING

FRANKFURT FR, 3. JUNI, 18:30 UHR

Mit seinem Opus Magnum kehrt Guntram Vesper zurück an den Ursprung, dorthin, wo alles begann. In der sächsischen Kleinstadt Frohburg kam der Schriftsteller während des Krieges zur Welt, hier durchlebte er Kindheit und Jugend. Und hier nun, beim unmittelbar Erlebten und Erinnerungten, nimmt der Roman „Frohburg“ (Schöffling & Co.) seinen Anfang, porträtiert Land und Leute – und zieht von dort aus immer weitere Kreise, erschließt Politik, Kultur und Gesellschaft einer ganzen Epoche. Ein monumentales Geschichtspanorama, ausgezeichnet mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2016.

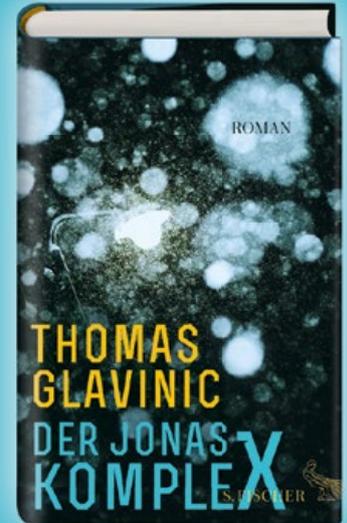
Guntram Vesper ist Roman- und Hörspielautor, Lyriker und Essayist. 1967 las er auf dem letzten Treffen der Gruppe 47. Sein umfangreiches Werk wurde vielfach prämiert.

Klaus Schöffling ist Verleger und Vorsitzender des Vereins Frankfurt liest ein Buch.

In Kooperation mit der BHF-Bank

BHF-Bank
Bockenheimer Landstraße 10, 21. Stock, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

alle S-Bahnen außer
S 7 (Taunusanlage)
U 6/7 (Alte Oper)



»Beim letzten Durchzählen kam ich auf mindestens drei Personen, die jeder von uns ist. Erstens die, die er ist, zweitens die, die er zu sein glaubt, und drittens die, für die ihn die anderen halten sollen.«

»Größenwahn-sinnig?«

LiteraturSpiegel

»Umwerfend!«

FAS

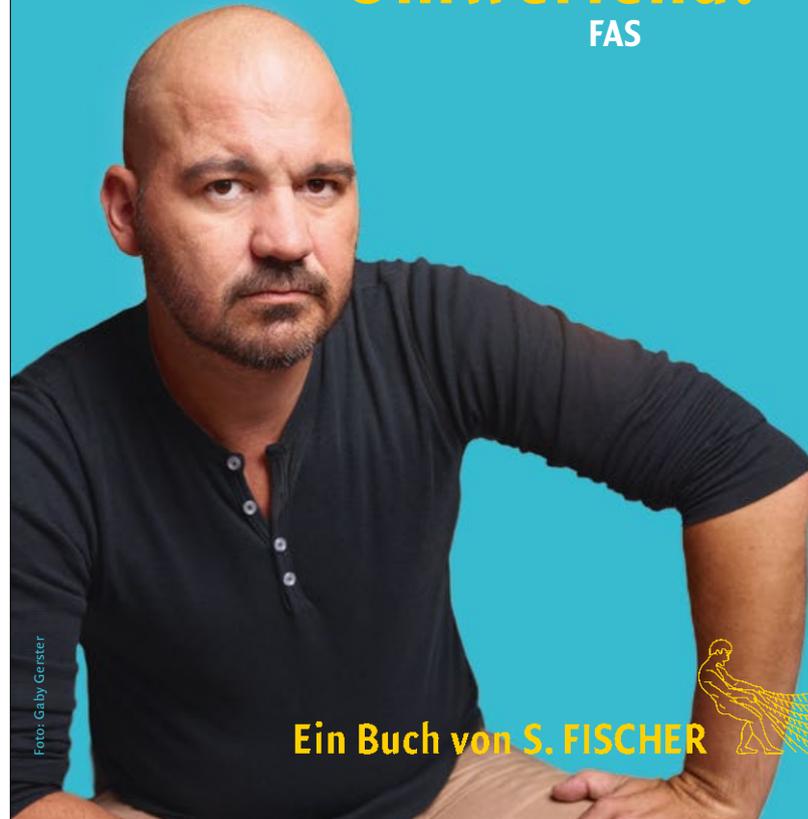


Foto: Gabby Gerster

Ein Buch von S. FISCHER





Héctor Abad © Emanuel Zerbas

LA OCULTA HÉCTOR ABAD

MODERATION: CORINNA SANTA CRUZ

DEUTSCHE LESUNG: JOCHEN NIX

FRANKFURT FR, 3. JUNI, 19:30 UHR

„La Oculata“, „Die Verborgene“ – das ist die Finca einer kolumbianischen Familie in den Bergen, nicht weit von Medellín. Als Ana Ángel stirbt, pilgert die ganze Familie zu diesem nostalgischen Ort voller schmerzhafter und glücklicher Erinnerungen. Doch die Finca wird verkauft, was daraus wird, weiß niemand. Mit Wärme und Bitterkeit erzählt „La Oculata“ (Berenberg Verlag) vom Verfall einer Familie, deren Schicksal eng mit der Geschichte Kolumbiens verknüpft ist.

Der kolumbianische Schriftsteller und Journalist **Héctor Abad** wurde wegen eines papstkritischen Artikels von der Universität relegiert und verließ 1982 sein Heimatland. Nach dem Studium in Italien kehrte er nach Kolumbien zurück, musste aber nach der Ermordung seines Vaters das Land erneut verlassen. Seit 2002 lebt er dauerhaft in Kolumbien. **Jochen Nix** ist Schauspieler und Sprecher und lebt in Frankfurt am Main.

Die Lektorin **Corinna Santa Cruz** übersetzt vor allem aus dem Spanischen und Portugiesischen.

In Kooperation mit Litprom – Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e. V.

Haus des Buches
Braubachstraße 16, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

U 4/5 (Dom/Römer)
Tram 11/12 (Römer/Paulskirche)



Oskar Roehler © Gerald von Forns

FILMEMACHER UND SCHRIFTSTELLER OSKAR ROEHLER

MODERATION: ANDREAS KILB

FRANKFURT FR, 3. JUNI, 20 UHR

Jede Romanverfilmung ist eine Hommage. Zur Kunst wird sie dort, wo die filmische Nacherzählung endet. Oskar Roehler, Regisseur eindringlicher Filme wie „Die Unberührbare“ und „Quellen des Lebens“, kennt wie kein anderer die Unterschiede zwischen Literatur und Film. Denn Roehler ist nicht nur Filmmacher, sondern seit „Herkunft“ und „Mein Leben als Affenarsch“ (beide Ullstein) auch Autor autobiographischer Romane, die extrem hart sind. Er hat sie mit aufschlussreichen Verschiebungen selbst verfilmt. Das prädestiniert ihn zu einem Gespräch über den entgrenzten Text und die Grenzen der Entgrenzung.

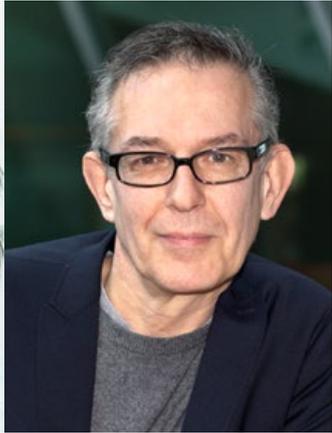
Oskar Roehlers Film „Die Unberührbare“ über das Leben seiner Mutter Gisela Elsner wurde 2000 mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet. Zuletzt kam 2015 „Tod den Hippies!! Es lebe der Punk“ in die Kinos.

Andreas Kilb ist Feuilletonkorrespondent und Filmkritiker bei der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*.

In Kooperation mit der BHF-Bank

BHF-Bank
Bockenheimer Landstraße 10, 21. Stock, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

alle S-Bahnen außer
S 7 (Taubusanlage)
U 6 / 7 (Alte Oper)



(POP-)MUSIK IM ROMAN

**KAT KAUFMANN
ULRICH PELTZER**

FRANK WITZEL

MODERATION: HEINZ DRÜGH

FRANKFURT SA, 4. JUNI, 20 UHR

Ob Beat, Punk oder Techno – auch der Gegenwartsroman schiebt die Regler hoch. Da „wummern die Bässe“ und „vibrieren die Boxen“. Autoren, die demgegenüber für die Beschreibung von Musik eine elaborierte Sprache finden, sind rar. Zu ihnen gehört Ulrich Peltzer, der Punk und Underground ins Ohr des Lesers peitscht. Musik ist in seinen Romanen Haltung, Lebensgefühl und Reflexionsform zugleich. In Kat Kaufmanns Debütroman „Superposition“ (Hoffmann & Campe) lebt die Protagonistin vom Musikmachen. Dumm nur, dass ihre Jazz-Band als „lebendige Oldie-CD“ zu enden droht. Im Jahr 1969 klammert sich dagegen ein manisch-depressiver Teenager an das Beatles-Album „Rubber Soul“ „wie andere an die heilige katholische Kirche und den Nachlass der Sünden.“

Über Musik im Leben und im Roman diskutieren Kat Kaufmann, Ulrich Peltzer und Frank Witzel mit Heinz Drügh, der theoretischer wie praktischer Popkenner ist. Und wie im guten alten Plattenkreis gibt es auch Hörproben.

Kat Kaufmann © Alexey Koselev
Ulrich Peltzer © Astrid Busch

Frank Witzel © Gami Plecsia

Kat Kaufmann lebt als freie Künstlerin, Komponistin, Schriftstellerin und Fotografin in Berlin. Für „Superposition“ erhielt sie 2015 den aspekte-Literaturpreis.

Ulrich Peltzers jüngster Roman „Das bessere Leben“ (S. Fischer) stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2015 und wurde mit dem Marieluise-Fleißer-Preis, dem Peter-Weiss-Preis und dem Franz-Hessel-Preis ausgezeichnet.

Frank Witzel ist Musiker und Schriftsteller und lebt in Offenbach am Main. Für seinen Roman „Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969“ (Matthes & Seitz) erhielt er 2015 den Deutschen Buchpreis.

Heinz Drügh ist Professor für Neuere deutsche Literatur und Ästhetik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

In Kooperation mit der Städelschule

Städelschule
Dürerstraße 10, Frankfurt
Eintritt: 8 / 6 Euro

U 1/2/3 (Schweizer Platz)
Tram 15/16 (Otto-Hahn-Platz)



Petra Luise Kämpfer © Thomas Claus

METAMORPHOSEN DAS POETISCHE PROGRAMM IN DEN „ANNÉES DE PÈLERINAGE – SUISSE“ VON FRANZ LISZT PETRA LUISE KÄMPFER

KLAVIERKONZERT UND GESPRÄCH

FRANKFURT SO, 5. JUNI, 19 UHR

Franz Liszts Auseinandersetzung mit Friedrich Schillers „Wilhelm Tell“, Lord Byrons „Childe Harold's Pilgrimage“ und Étienne Pivert de Senancours „Oberman“ veranlasste ihn zur Komposition dieses neun Klavierstücke umfassenden Werkes. Die literarische Beschreibung innerer Vorgänge und sich verändernder Seelenzustände findet hier große musikalische Resonanz. Durch Entwicklung und Variation musikalischer Motive versucht Liszt den poetischen Gedanken zu folgen und sie zu verkörpern. Mit den Titeln deutet er auf die geistigen Momente hin, die ihn zu dieser Tondichtung inspiriert haben.

Die Pianistin **Petra Luise Kämpfer** studierte an der Musikhochschule Lübeck und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. 1993 wurde sie mit dem Bad Homburger Förderpreis für Kammermusik ausgezeichnet.

In Kooperation mit dem Hindemith Institut Frankfurt

Kuhhirtenturm
Große Rittergasse 118, Frankfurt
Eintritt: 10/8 Euro

Tram 14/18 (Frankensteiner Platz)
Bus 30/36 (Elisabethenstraße)



Jan Böttcher © Tima Köln
Hans Platzgumer © Chris Nils Laine

GRENZGÄNGER JAN BÖTTCHER HANS PLATZGUMER

FRANKFURT SO, 5. JUNI, 20 UHR

Literatur ist Literatur, Musik ist Musik – aber wie unterscheidet sich das Schreiben fürs Buch von der Komposition? Gibt es Themen, Stoffe oder Motive, die Songs und Romane verbinden? Oder hat das eine mit dem anderen gar nichts zu tun? Jan Böttcher und Hans Platzgumer sind Grenzgänger, die literarisch wie musikalisch neue Ausdrucksformen entwickelt und mit den Jahren eine eigene, unverkennbare Stimme gefunden haben. Wie das klingt, werden sie lesend und musizierend unter Beweis stellen.

Jan Böttcher war bis zu deren Auflösung 2007 eine Hälfte der Berliner Band *Herr Nilsson*. Er hat Songtexte von Ian Curtis übersetzt und mehrere Erzählungen und Romane veröffentlicht, zuletzt „Y“ (Aufbau) im Frühjahr 2016.

Hans Platzgumer spielte bei der New Yorker Rockband *H. P. Zinker* und bei den *Goldenen Zitronen*. Er komponiert für Theater, Film und Hörfunk und war Teil zahlreicher Projekte im Bereich der elektronischen Musik. 2016 erschien sein fünfter Roman „Am Rand“ (Zsolnay).

In Kooperation mit der Ausstellungshalle 1A

Ausstellungshalle 1A
Schulstraße 1a, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

S 3/4/5/6 (Lokalbahnhof)
Bus 30/36 (Elisabethenstraße)
Bus 46 Museumsuferlinie (Schulstraße)



266 Seiten mit 1 Abbildung. Gebunden € 19,95
ISBN 978-3-406-68955-0

Komisch, grotesk, heillosig und voll schwarzem Humor und Melancholie erzählt Marjana Gaponenko in ihrem neuen Roman vom bösen Erwachen eines modernen Taugenichts, der auf drastische Weise einige hilfreiche Lektionen fürs Leben lernt.

C.H.BECK
WWW.CHBECK.DE

Cooperativa Maura Morales © Klaus-Handke



STADT DER BLINDEN COOPERATIVA MAURA MORALES

FRANKFURT SO, 5. JUNI, 20 UHR

Die Choreografie der in Düsseldorf ansässigen kubanischen Künstlerin Maura Morales für fünf Tänzer und Tänzerinnen basiert auf dem Roman „Ensaio sobre a Cegueira“ des Nobelpreisträgers José Saramago, den er 1995 veröffentlichte.

„Das Problem ist ja, dass meine Figuren meist keine Namen, Gesichter, Biografien haben“, sagte Saramago einmal über die Idee, diese düstere Parabel zu verfilmen. Im Tanz sind sie umso stärker auf ihre Gegenwärtigkeit zurückgeworfen. Ihres Sehannes beraubt, tasten die Protagonisten die Distanzen aus, sie fassen, klammern, streicheln, führen, sie hauen und drängeln, erstarren, zerbröseln, gruppieren sich und vereinzeln, ringen um Haltung, gehen zu Boden. Wie im Roman.

Im Anschluss an die Aufführung führt die Tanzkritikerin Melanie Suchy ein Gespräch mit Maura Morales.

Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste e. V., durch die Kunststiftung NRW, durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen sowie durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt Düsseldorf. Eine Produktion der COOPERATIVA MAURA MORALES in Koproduktion mit Ringlokschuppen Mülheim/Ruhr und Forum Freies Theater – FFT Düsseldorf.

In Kooperation mit dem Gallus Theater

Gallus Theater
Kleyerstraße 15, Frankfurt
Eintritt: 12 / 10 Euro

S 3/4/5/6, Tram 11/21
(Galluswarte)



Michael Kumpfmüller © Joachim Gern

DIE ERZIEHUNG DES MANNES MICHAEL KUMPFMÜLLER

MODERATION: INSA WILKE

FRANKFURT MO, 6. JUNI, 18:30 UHR

Es fängt mit Jule an und hört mit Therese auf. In kunstvollen Erzählsprüngen führt Michael Kumpfmüller den Leser durch die verschiedenen Stationen im Leben eines Mannes, der immer zu lange bleibt – aus Gemächlichkeit und aus einer Sanftheit, die auch die Sprache dieses Romans formt. Für Georg gibt es kein Hier und Jetzt, nur ein Irgendwann. Irgendwann wird alles besser, er liebt sie irgendwie. Doch das Irgendwann kommt nicht, aus „irgendwie“ wird „nicht“. Da ist es schon zu spät: Georg ist nicht mehr nur Geliebter und Sohn, sondern auch Ehemann und Vater. Kann er jetzt noch gehen?

Michael Kumpfmüller lebt als freier Schriftsteller in Berlin. „Die Erziehung des Mannes“ ist sein fünfter Roman. Der Vorgänger „Die Herrlichkeit des Lebens“ (beide Kiepenheuer & Witsch) wurde in 23 Sprachen übersetzt.

Insa Wilke ist freie Literaturkritikerin und schreibt unter anderem für *Die Zeit* und die *Süddeutsche Zeitung*.

In Kooperation mit Morgan, Lewis & Bockius LLP

OpernTurm, Morgan, Lewis & Bockius LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4, 29. Stock, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

alle S-Bahnen außer
S 7 (Taubusanlage)
U 6/7 (Alte Oper)



Tilman Rammstedt © Carolin Sage

MORGEN MEHR TILMAN RAMMSTEDT

MODERATION: BJÖRN JÄGER

FRANKFURT MO, 6. JUNI, 20 UHR

Der Weg ist das Ziel. Kennt man, denkt man. Aber nicht so, wie es Tilman Rammstedt mit seinem Romanprojekt „Morgen mehr“ (Hanser) umsetzt. Für ihn heißt das: Jeden Werktag, von Januar bis April, ein Kapitel schreiben. Für die Leser: Jeden Morgen, egal wo, lesen oder hören – per WhatsApp-Nachricht, E-Mail oder als Audiodatei. Wie's weitergeht, wird auch von den Kommentaren beeinflusst, die man online abgeben kann. Das ist Literatur auf Höhe der digitalen Zeit. Und die Geschichte, die dabei erzählt wird? Der Erzähler muss erst einmal für seine eigene Geburt sorgen. Dass das ein wahnwitziges Abenteuer wird, ist garantiert.

Tilman Rammstedt hat für seine literarischen Texte mehrere Auszeichnungen und Stipendien erhalten. „Morgen mehr“ wird sein fünftes Buch.

Björn Jäger leitet seit 2016 das Hessische Literaturforum im Mousonturm.

In Kooperation mit dem Hessischen Literaturforum im Mousonturm e. V. und Morgan, Lewis & Bockius LLP

OpernTurm, Morgan, Lewis & Bockius LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4, 29. Stock, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

alle S-Bahnen außer
S 7 (Taubusanlage)
U 6/7 (Alte Oper)



Aleš Šteger © Bernhard Achinger

ARCHIV DER TOTEN SEELEN ALEŠ ŠTEGER

MODERATION: MATTHIAS GÖRITZ

FRANKFURT DI, 7. JUNI, 18:30 UHR

Im slowenischen Maribor, 2012 zur Kulturhauptstadt Europas gewählt, halten skrupellose Wurstfabrikanten, korrupte Politiker und zwielichtige Kulturfunktionäre die Macht in den Händen. Doch dann zieht ein mysteriöses Paar seine mörderische Schneise durch den Sumpf aus Klientelismus und Größenwahn. Zwischen Grotteske und Thriller spinnst Aleš Šteger eine so fantasiereiche wie abgedrehte Geschichte um okkulte Verschwörungen und menschliche Abgründe – eine bissige Satire auf eine verkommene Gesellschaft, den durchkommerzialisierten Kunstbetrieb und seine Profiteure.

Aleš Šteger veröffentlichte bislang mehrere Lyrik- und Prosabände und ist zudem als Verleger und Übersetzer tätig. „Archiv der toten Seelen“ (Schöffling & Co.) ist sein Romandebüt.

Der Lyriker und Romanautor **Matthias Göritz** hat „Archiv der toten Seelen“ aus dem Slowenischen übersetzt. 2015 erschien „Shanghai Blues“ (Edition Faust) mit Fotoarbeiten von Vanja Vukovic.

In Kooperation mit Morgan, Lewis & Bockius LLP

OpernTurm, Morgan, Lewis & Bockius LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4, 29. Stock, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

alle S-Bahnen außer
S 7 (Taubusanlage)
U 6/7 (Alte Oper)



Thomas von Steinaecker © Jürgen Bauer
Barbara Yelin © Marlin Friedrich

DER SOMMER IHRES LEBENS THOMAS VON STEINAECKER BARBARA YELIN

MODERATION: JAKOB HOFFMANN

FRANKFURT DI, 7. JUNI, 19:30 UHR

Die Zusammenarbeit zwischen zwei Künstlern ist bei Graphic Novels weiter verbreitet als sonst in der Literatur. Wie aber funktioniert die Koautorenschaft? Seit Herbst 2015 veröffentlichten die Zeichnerin Barbara Yelin, eine der wichtigsten Protagonistinnen der aufstrebenden deutschen Comicszene, und der Comicexperte Thomas von Steinaecker „Der Sommer ihres Lebens“ als Fortsetzungsgeschichte im Internet. 2017 wird die Graphic Novel bei Reprodukt als Buch erscheinen. Neben einer Lesung werden die beiden Künstler über ihren Arbeitsprozess erzählen – und ihn zeigen.

Thomas von Steinaecker lebt als Schriftsteller, Regisseur und Journalist in Augsburg. Seine Bücher, Hörspiele und Filme wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Zwei Jahre zeichnete **Barbara Yelin** den Comicstrip „Riekes Notizen“ für die *Frankfurter Rundschau*. Zuletzt erschien 2014 die Graphic Novel „Irmina“ (Reprodukt).

Jakob Hoffmann kuratiert unter anderem die Comicreihe STORIES+STRIPES.

In Kooperation mit der Stadtbücherei Frankfurt

Stadtbücherei Frankfurt
Hasengasse 4, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

alle S-Bahnen außer S 7
U 4/5/6/7, Tram 14/18
Bus 30/36 (Konstablerwache)



Marjana Gaponenko © Anna Weise
Julia Kissina © Alan Kaulman / Suhrkamp

DAS LETZTE RENNEN ELEPHANTINAS MOSKAUER JAHRE MARJANA GAPONENKO JULIA KISSINA

MODERATION: HUBERT SPIEGEL

FRANKFURT DI, 7. JUNI, 20 UHR

Mit dem Zerfall der Sowjetunion setzte ein Kulturaustausch ein, der auch der Literatur eine neue Frische verlieh. Zu denjenigen, die in Deutschland einen neuen Wirkungsort fanden, zählen Marjana Gaponenko und Julia Kissina. Dabei könnten ihre neuen Romane kaum unterschiedlicher sein: In „Das letzte Rennen“ (C. H. Beck) lässt Marjana Gaponenko einen modernen Taugenichts durch die Wiener Gesellschaft und in die Katastrophe taumeln. Hingegen zeichnet Julia Kissina mit „Elephantinas Moskauer Jahre“ (Suhrkamp) das farbenfrohe, aber auch abgründige Bild eines untergegangenen Künstlermilieus.

Marjana Gaponenko schreibt seit ihrer Jugend auf Deutsch. Sie hat Romane und Gedichtbände veröffentlicht.

Die Fotografin und Autorin **Julia Kissina** gehörte dem Kreis der Moskauer Konzeptualisten an und ist Verfasserin von Erzählungen und Romanen.

Hubert Spiegel ist Redakteur im Feuilleton der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*.

In Kooperation mit Morgan, Lewis & Bockius LLP

OpernTurm, Morgan, Lewis & Bockius LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4, 29. Stock, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

alle S-Bahnen außer
S 7 (Taubusanlage)
U 6/7 (Alte Oper)



Ann Cotten © obs/Robert Bosch Stiftung / Yves Noir

ENT-GRENZT VERBANNT! ANN COTTEN

MODERATION: JAN WILM

FRANKFURT DI, 7. JUNI, 20 UHR

Im dezidiert anachronistischen Versepos findet Ann Cotten die Form, um unsere Gegenwart zu durchdringen und poetisch zu verwandeln. „Verbannt!“ (Suhrkamp) dekonstruiert Diskurse und baut aus Fragmenten eine neue Welt. Die Insel „Hegelland“, wo eine exilierte Fernsehmoderatorin ihr Dasein fristet, bildet den Schauplatz einer aberwitzigen Geschichte. Sie bietet zugleich das Experimentierfeld einer Lyrik, die für sich und im Zusammenspiel mit Illustrationen die Genres entgrenzt. „Verbannt!“ ist eine intellektuelle Herausforderung und ein „schönes Durcheinander“, wie die *Süddeutsche Zeitung* anerkennend titelte.

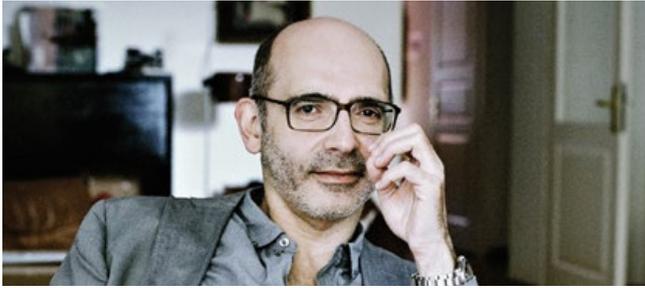
Ann Cotten debütierte 2007 mit „Fremdwörterbuchsonette“ (Suhrkamp) und veröffentlichte seither mehrere Bände mit Gedichten und Prosa. Sie wurde mit zahlreichen Auszeichnungen und Stipendien bedacht, unter anderem 2014 mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis.

Jan Wilm ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für England- und Amerikastudien an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

In Kooperation mit dem Hindemith Institut Frankfurt

Kuhhirtenturm
Große Rittergasse 118, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

Tram 14/18 (Frankensteiner Platz)
Bus 30/36 (Elisabethenstraße)



Maxim Biller © Lottermann and Fuentes

BIOGRAFIE

MAXIM BILLER

MODERATION: DANIEL COHN-BENDIT

FRANKFURT DI, 7. JUNI, 20 UHR

Bislang hat er sich vor allem als scharfzüngiger Kolumnist und Verfasser meisterhafter Erzählungen einen Ruf erworben. Nun beweist Maxim Biller, dass ihm auch auf langer Strecke nicht der erzählerische Atem ausgeht. „Biografie“ (Kiepenheuer & Witsch) ist Zumutung, Herausforderung, Glück. Auf neunhundert Seiten geht es um Schuld und Sex, um das Trauma der Shoa und die Spuren der eigenen Herkunft. Maxim Biller legt mit seinem Opus Magnum genau jenen Roman vor, den manche erwartet, aber alle erhofft haben.

Maxim Biller ist Kolumnist der *Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung* und der *Zeit* und veröffentlichte unter anderem den Roman „Die Tochter“ (Kiepenheuer & Witsch) sowie mehrere Erzählbände. Sein Roman „Esra“ wurde gerichtlich verboten. Seit Oktober 2015 gehört er der Neuauflage des *Literarischen Quartetts* an. Der Politiker und Publizist **Daniel Cohn-Bendit** war von 1994 bis 2014 Mitglied im Europäischen Parlament.

In Kooperation mit der BHF-Bank

BHF-Bank
Bockenheimer Landstraße 10, 21. Stock, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

alle S-Bahnen außer
S 7 (Taunusanlage)
U 6/7 (Alte Oper)



Reinhard Jirgl © Annette Pöbner

OBN DAS FEUER, UNTEN DER BERG

REINHARD JIRGL

MODERATION: TILMAN SPRECKELSEN

FRANKFURT MI, 8. JUNI, 18:30 UHR

Nachkriegszeit in der Altmark: Ein Mädchen, den Eltern entrisen, wird in die Obhut eines SED-treuen Paares gegeben. Nach der Wende in Berlin: Eine junge Historikerin findet in alten Archiven Informationen über dunkle Machenschaften. 2012 im Schnee: Eine Frau wird halberfrozen vor einem Grab gefunden und sagt nur: „Ich weiß es schon.“ Finster und atemlos erzählt Reinhard Jirgl in „Oben das Feuer, unten der Berg“ (Hanser) eine Geschichte um mysteriöse Mordfälle in der DDR, die bis in die Gegenwart hineinwirken. In der ihm typischen Manier feigt er durch die Zeilen, malt mit Buchstaben und beweist sich wieder einmal als einzigartiger Sprachkünstler.

Reinhard Jirgl lebt als freier Schriftsteller in Berlin. Für seine literarischen Werke erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem wurde ihm 2010 der Georg-Büchner-Preis verliehen.

Tilman Spreckelsen ist Redakteur im Wissenschaftsressort der *Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung* und Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher und Anthologien.

In Kooperation mit K&L Gates LLP

OpernTurm, K&L Gates LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4, 28. Stock, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

alle S-Bahnen außer
S 7 (Taunusanlage)
U 6/7 (Alte Oper)



Anna Katharina Hahn © Jürgen Bauer / Suhrkamp

DAS KLEID MEINER MUTTER ANNA KATHARINA HAHN

MODERATION: WILHELM GENAZINO

FRANKFURT MI, 8. JUNI, 20 UHR

Mit jedem ihrer neuen Romane ist Anna Katharina Hahn zu Gast bei *literaTurm* und wir sind jedes Mal beglückt. In diesem Jahr stellt sie im Gespräch mit Wilhelm Genazino „Das Kleid meiner Mutter“ (Suhrkamp) vor. Eine junge Frau im Madrid des Sommers 2012 schlüpft in die Kleider ihrer jüngst verstorbenen Mutter. Je mehr sie sich ihr anverwandelt, desto genauer blickt sie hinter eine Maske, die ein abgründiges Doppelleben kaschiert. Ein Roman wie ein „Schachteltraum, ein Vexierspiel, ein Kunstmärchen, aus der Mitte der verlorenen Generation an den heißen Rändern Europas“, so Elmar Krekeler in der Tageszeitung *Die Welt*.

Die Schriftstellerin **Anna Katharina Hahn** wurde 2012 mit dem Wolfgang-Koeppen-Literaturpreis ausgezeichnet. Ihr Debütroman „Kürzere Tage“ (Suhrkamp) stand 2009 auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis. Der Schriftsteller **Wilhelm Genazino** wurde unter anderem mit dem Georg-Büchner-Preis und dem Kleist-Preis ausgezeichnet. Im Juli erscheint sein neuer Roman „Außer uns spricht niemand über uns“ (Hanser).

In Kooperation mit K&L Gates LLP

Operturm, K&L Gates LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4, 28. Stock, Frankfurt
Eintritt: 8 / 6 Euro

alle S-Bahnen außer
S 7 (Taubusanlage)
U 6 / 7 (Alte Oper)



Die Geträumten © Ruth Beckermann Filmproduktion

TEXT IN BEWEGUNG I DIE GETRÄUMTEN

FRANKFURT MI, 8. JUNI, 20:15 UHR

Anlässlich von *literaTurm* zeigt das Deutsche Filmmuseum am 8. und 10. Juni zwei Werke, die auf der Grenze zwischen Literatur und Filmkunst balancieren.

DIE GETRÄUMTEN

Österreich 2016

R: Ruth Beckermann

D: Anja Franziska Plaschg, Laurence Rupp

89 Min.

Der langjährige Briefwechsel Ingeborg Bachmanns und Paul Celans steht im Zentrum dieses Liebesfilms. Zwei junge Schauspieler, Anja Plaschg und Laurence Rupp, treffen sich in Wien in einem Tonstudio, um daraus zu lesen. Die dramatisch schwankenden Gefühle der Briefe – zwischen Rausch und Verlustangst, Entzücken und Erschrecken, Nähe und Fremdheit – gehen auf die Schauspieler über.

In Kooperation mit dem Deutschen Filmmuseum

Kino im Deutschen Filmmuseum
Schaumainkai 41, Frankfurt
Eintritt: 7 / 5 Euro
Vorverkauf Deutsches Filmmuseum,
Reservierung Tel.: 069 961 220 220

U 1/2/3/4/5/8, Tram 11/12
(Willy-Brandt-Platz), U 1/2/3/8
Tram 15/16/19 (Schweizer Platz)
Buslinie 46 Museumsuferlinie
(Untermainbrücke)



NEUE LITERATUR AUS FLANDERN UND DEN NIEDERLANDEN

PAUL BAETEN GRONDA
SANNEKE VAN HASSEL
MANON UPHOFF

MUSIK: ENSEMBLE MODERN

MODERATION: BETTINA BALTSCHEV

FRANKFURT MI, 8. JUNI, 20 UHR

Seit dem ersten Gastlandauftritt Flanderns und der Niederlande 1993 auf der Frankfurter Buchmesse haben sich Autorinnen und Autoren wie Anna Enquist, Cees Nooteboom und Stefan Hertmans auf dem deutschen Buchmarkt etabliert. Neben ihnen ist in den Niederlanden und Belgien eine neue Schriftstellergeneration herangewachsen, die sich durch eine urbane, alltagsnahe Literatur auszeichnet und ihren Blick auf gesellschaftliche Veränderungen richtet. Der Einzelne in einer im steten Wandel befindlichen Lebenswirklichkeit ist ein wiederkehrendes Thema, das die Autorinnen und Autoren auf sehr unterschiedliche Weise – mal explizit, mal eher beiläufig – in ihren Texten aufgreifen. Der Lesungsabend stellt drei Vertreter der jüngeren Generation mit exemplarischen Texten vor und gibt Einblicke in aktuelle Entwicklungen der niederländischsprachigen Literatur.

Sanneke van Hassel © Mareike van der Velden
Paul Baeten Gronda © Hanno Piskio

Maartje Wortel © Koke Keukeleear

Paul Baeten Gronda ist Schriftsteller und Kolumnist für die Zeitungen *De Morgen* und *Knack*. In deutscher Übersetzung erscheint Ende Juni sein vierter Roman „Straus Park“ (Luchterhand).

Sanneke van Hassel schreibt hauptsächlich Kurzgeschichten und gehört zur Redaktion der Literaturzeitschrift *Terras*. Auf Deutsch erschienen von ihr zuletzt Erzählungen in den Anthologien „Wär mein Klavier doch ein Pferd“ (edition fünf) und „Amsterdam“ (dtv).

Manon Uphoff Manon Uphoff, seit 2004 Redakteurin der Literaturzeitschrift *De Revisor*, gilt als die wichtigste Autorin von Kurzgeschichten in den Niederlanden. Ihr 1995 erschienenes Debüt „Begeerte“ („Verlangen“) wurde gleich für mehrere Preise nominiert, 2013 erhielt sie für ihren Roman „De ochtend valt“ („Der Morgen fällt“) den Opzij Literaturprijs.

Bettina Baltschev ist Autorin und Redakteurin beim Hörfunk der ARD und pendelt zwischen ihrem Wohnort Leipzig und ihrer zweiten Heimat Amsterdam.

Das **Ensemble Modern**, 1980 gegründet und seit 1985 in Frankfurt am Main beheimatet, ist eines der weltweit führenden Ensembles für Neue Musik.

In Kooperation mit dem Ensemble Modern, dem Gastland Flandern und der Niederlande auf der Frankfurter Buchmesse 2016 und dem Lektorat Niederländisch der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Haus der Deutschen Ensemble Akademie
Schwedlerstraße 2, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

Tram 11 (Schwedlerstraße)



Elizabeth-Jane Burnett © Jason Keenpal
Charlie Hill © Paul Stringer

FRANKFURT MEETS BIRMINGHAM

ELIZABETH-JANE BURNETT CHARLIE HILL

MODERATION: JONATHAN DAVIDSON

FRANKFURT DO, 9. JUNI, 18:30 UHR

Auf den ersten Blick haben die Partnerstädte Frankfurt und Birmingham nicht viel gemeinsam. Hier die Bankenstadt mit ihren Hochhaustürmen, dort die alte Industriemetropole, Mittelpunkt der britischen Stahlverarbeitung. Doch sind beide Städte kulturelle Zentren, auch und gerade was die Literatur betrifft. Auf Initiative von *literaTurm* kommen zwei der interessantesten britischen Gegenwartsautoren nach Frankfurt und stellen ihre Werke vor – Auftakt einer Kooperation, die in den kommenden Jahren fortgesetzt und ausgebaut wird.

Die Experimentaldichterin und Performancekünstlerin **Elizabeth-Jane Burnett** lehrt Englisch und Kreatives Schreiben an der Newman University in Birmingham.

Charlie Hill ist Schriftsteller und Mitbegründer des PowWow Festival of Writing in Birmingham. Sein dritter Roman „Stuff“ (Cinnamon Press) erscheint im September 2016.

Jonathan Davidson leitet das Birmingham Literature Festival.

Veranstaltung in englischer Sprache

In Kooperation mit Writing West Midlands, Birmingham Literature Festival, dem Frankfurter Goethe-Haus und dem Referat für Internationale Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main

Frankfurter Goethe-Haus
Großer Hirschgraben 23–25, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

alle S-Bahnen außer
S 7 (Hauptwache), U 1/2/3/6/7/8
Tram 11/12 (Willy-Brandt-Platz)



Friedrich Christian Delius © Jürgen Bauer

DIE LIEBESGESCHICHTEN- ERZÄHLERIN

FRIEDRICH CHRISTIAN DELIUS

MODERATION: UWE WITTSTOCK

FRANKFURT DO, 9. JUNI, 18:30 UHR

Wie kein zweiter dokumentiert Friedrich Christian Delius die Geschichte der Bundesrepublik, macht sie zum Rohmaterial eindringlicher literarischer Zustandsbeschreibungen wie zum Gegenstand kritischer Annäherung. Mit „Die Liebesgeschichtenerzählerin“ (Rowohlt) bewegt sich dieser Chronist deutscher Zustände erneut auf der Höhe seines Könnens. Eine fünftägige Reise im schicksalhaften Jahr 1969, von Den Haag über Amsterdam nach Frankfurt, gerät zum Spiegel eines ganzen Jahrhunderts mit all seinen Hoffnungen und Sehnsüchten, Enttäuschungen und Katastrophen.

Friedrich Christian Delius ist Verfasser zahlreicher Erzählungen und Romane. Sein Werk wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Fontane-Preis, dem Joseph-Breitbach-Preis und 2011 mit dem Georg-Büchner-Preis.

Uwe Wittstock leitet das Literaturreport beim Magazin *Focus*.

In Kooperation mit K&L Gates LLP

Operturm, K&L Gates LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4, 28. Stock, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

alle S-Bahnen außer
S 7 (Taunusanlage)
U 6/7 (Alte Oper)



Thomas von Steinaecker © Jürgen Bauer

VOM FLIEGEN UND TRÄUMEN - EINE WERKSCHAU

THOMAS VON STEINAECKER

MODERATION: RICHARD KÄMMERLINGS

FRANKFURT DO, 9. JUNI, 20 UHR

Thomas von Steinaecker gehört zu den erstaunlichsten Multitalenten seiner Generation. Als ein Entgrenzer par excellence sucht er neue Formen und Ausdrucksweisen – auch jenseits des genuin Literarischen. Neben einer Reihe vielbeachteter Romane – zuletzt erschien in diesem Frühjahr die dystopische Zukunftsvision „Die Verteidigung des Paradieses“ (S. Fischer) – umfasst sein Werk zahlreiche Hörspiele und Filme. 2015 initiierte er ein digitales Schreiblabor, das die Rolle von Literatur in der Gesellschaft ausloten sollte. Im Gespräch mit Richard Kämmerlings stellt Thomas von Steinaecker eine Auswahl seines facettenreichen Schaffens vor.

Thomas von Steinaecker lebt als Schriftsteller, Regisseur und Journalist in Augsburg. Seine Bücher, Hörspiele und Filme wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Richard Kämmerlings ist leitender Feuilletonredakteur der Tageszeitung *Die Welt*.

In Kooperation mit K&L Gates LLP

OpernTurm, K&L Gates LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4, 28. Stock, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

alle S-Bahnen außer
S 7 (Taunusanlage)
U 6/7 (Alte Oper)



Clemens Meyer und Claudius Nießen © Thomas Bär

ZWEI HIMMELHUNDE. IRRE FILME, DIE MAN BESSER LIEST

CLEMENS MEYER

CLAUDIUS NIESSEN

FRANKFURT DO, 9. JUNI, 20 UHR

Es gibt filmische Meisterwerke, bei deren Erwähnung Cineasten wie Bildungsbürger gleichermaßen anerkennend nicken. Und dann gibt es die wirklichen Klassiker, die echten Kultfilme. Wo das Hirn Pause hat, wenn die Fäuste fliegen. Wo der hanebüchene Plot in einem Meer aus Kunstblut ertrinkt. Clemens Meyer und Claudius Nießen haben alte VHS-Archive geplündert und DVD-Sammlungen durchforstet auf der Suche nach den verlorenen Glanzstücken der Filmgeschichte. Mit „Zwei Himmelhunde“ (Voland & Quist) präsentieren sie das Ergebnis ihrer nervenaufreibenden Recherche.

Clemens Meyers jüngster Roman „Im Stein“ stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2013, sein Debütroman „Als wir träumten“ (beide S. Fischer) wurde 2014 verfilmt.

Claudius Nießen entwickelte Literaturveranstaltungen wie die größte Lesung zur Leipziger Buchmesse „L3“. Seit 2008 ist er Geschäftsführer des Deutschen Literaturinstituts Leipzig.

In Kooperation mit dem MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main

MMK 2 im TaunusTurm
Taunustor 1, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

alle S-Bahnen außer
S 7 (Taunusanlage)
U 1/2/3/4/5/8, Tram 11/12
(Willy-Brandt-Platz)

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG DAS FORSCHUNGSKOLLEG STELLT SICH VOR SCHREIBSZENE FRANKFURT

FRANKFURT FR, 10. JUNI, 14 UHR

Was tun wir, wenn wir über Gegenwartsliteratur forschen? Wie lassen sich das Schreiben und der Literaturbetrieb unter heutigen Bedingungen erkunden? Wo fängt die Literatur unserer Gegenwart an, wo hört sie auf? Wie interagiert Kreativität mit Betrieb und Konjunktur, Wissenschaft mit Kritik?

Die Beziehung zwischen Gegenwartsliteratur und Literaturwissenschaft wirft Fragen auf, deren Bearbeitung sich in den kommenden drei Jahren acht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Goethe-Universität widmen werden. Das Kolleg „Schreibszene Frankfurt“ erkundet die Poetik, Publizistik und Performanz von Gegenwartsliteratur. In der Auftaktveranstaltung präsentieren die Teilnehmenden ihre Forschungsvorhaben und diskutieren mit geladenen Gästen über die Produktionsbedingungen von Literatur, ihren Facettenreichtum und ihre Relevanz.

Programm

14 Uhr **Formate der Reflexion** – zum Verhältnis von

Poetik und Betrieb mit Alexandru Bulucz, Kevin Kempke, Ulrich Peltzer und Sonja Vandenrath

15 Uhr **Texte im Gespräch** – lesen, vermitteln, inszenieren mit Hauke Hückstädt, Laura McAleese, Stefanie Stegmann und Lena Vöcklinghaus

16 Uhr **nutzlos/dokumentiert: Opfer und Assis** mit Sara Heristchi, Florian Kessler, Peer Trilcke und Miriam Zeh

17 Uhr **Autorsuggestionen: Über sich und Literatur reden** mit Andreas Bühlhoff, Hanna Engelmeier und Felicitas Hoppe

18 Uhr **Sektempfang und Grußworte** mit Julika Griem, Susanne Komfort-Hein und Cornelia Soetbeer

Goethe-Universität Frankfurt am Main
IG-Farben-Haus, Raum 411,
Norbert-Wollheim-Platz 1, Frankfurt
Eintritt frei

U 1/2/3/8 (Holzhausenstraße)
Bus 32/75 (Campus Westend)
Bus 64 (Bremer Platz)



TEXT IN BEWEGUNG II FAUST SONNENGE SANG TEIL I

FRANKFURT FR, 10. JUNI, 18 UHR

Anlässlich von *literaTurm* zeigt das Deutsche Filmmuseum am 8. und 10. Juni zwei Werke, die auf der Grenze zwischen Literatur und Filmkunst balancieren.

FAUST SONNENGE SANG Teil I

Deutschland 2012

R: Werner Fritsch

Experimentalfilm

180 Min.

Zu Gast Werner Fritsch (angefragt)

Die faustische Suche nach dem Augenblick, der doch verweilen sollte, wird bei Werner Fritsch zu einer assoziativen Reise in nahe und ferne Regionen, in die jüngste und fernste Vergangenheit und zu einer Erkundung ihrer Zeichen und Mythen – ein opulenter und betörender Klang- und Bilderrausch. Autor und Regisseur Werner Fritsch, der auch für die Bühne und den Hörfunk schreibt, verknüpft hier synästhetisch Hör-, Seh- und Denkerlebnisse.

In Kooperation mit dem Deutschen Filmmuseum

Kino im Deutschen Filmmuseum
Schauainkai 41, Frankfurt
Eintritt: 9/7 Euro
Vorverkauf Deutsches Filmmuseum,
Reservierung Tel.: 069 961 220 220

U 1/2/3/4/5/8, Tram 11/12
(Willy-Brandt-Platz), U 1/2/3/8
Tram 15/16/19 (Schweizer Platz)
Buslinie 46 Museumsuferlinie
(Untermainbrücke)



Kader Abdolah © Joyce van Bellom

DIE KRÄHE KADER ABDOLAH

MODERATION: JUTTA HIMMELREICH

DEUTSCHE LESUNG: JOCHEN NIX

FRANKFURT FR, 10. JUNI, 18:30 UHR

Kader Abdolahs Novelle „Die Krähe“ (Arche Literaturverlag) erzählt die Geschichte des iranischen Flüchtlings Refiq Foad, der als politisch Verfolgter seine Heimat verlassen musste und nun in Amsterdam lebt. Sein Schicksal überschneidet sich in vielen Punkten mit der Biographie des Schriftstellers. Begleitet wird er von einer lebensklugen Beobachterin – einer Krähe, die sieht, wie er Gedichte und Romane liest, um die niederländische Sprache zu lernen. Foad versucht schließlich auch zu schreiben und als Schriftsteller Fuß zu fassen. Sein großer Traum ist ein Besuch der Königin, die ihm sagt: „Ich habe Ihr Buch gelesen.“

Kader Abdolah floh aus politischen Gründen mit seiner Familie aus dem Iran in die Niederlande. Dort lebt er als freier Autor und schreibt auf Niederländisch. Sein Name ist ein Pseudonym, gebildet aus den Namen zweier ermordeter Freunde.

Die Dolmetscherin **Jutta Himmelreich** übersetzt aus den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Farsi und Dari.

Jochen Nix ist Schauspieler und Sprecher und lebt in Frankfurt am Main.

In Kooperation mit Litprom – Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e. V. und Russell Reynolds Associates

OpernTurm, Russell Reynolds Associates
Bockenheimer Landstraße 2–4, 19. Stock, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

alle S-Bahnen außer
S 7 (Taubusanlage)
U 6/7 (Alte Oper)



Roland Schimmelpfennig © Heike Sternweg

AN EINEM KLAREN, EISKALTEN JANUARMORGEN ZU BEGINN DES 21. JAHRHUNDERTS

ROLAND SCHIMMELPFENNIG

MODERATION: KATHRIN RÖGGLA

MUSIK: HANNES GWISDEK

FRANKFURT FR, 10. JUNI, 19 UHR

Mitten im kalten, grauen Berliner Winter taucht aus den Weiten des Ostens ein Wolf auf. Um das streunende Tier figurieren sich divergente Lebenswege, die von der Tristesse und Verlorenheit menschlicher Existenz zeugen. Mit seinem ersten Roman (S. Fischer) wagte der Dramatiker Roland Schimmelpfennig einen Genrewechsel. Die Kritik lobte die Lakonie und atmosphärische Dichte des Romans, schien sich aber unschlüssig, was sie von dem Plot zu halten habe. Vor diesen Untiefen ist die Theaterautorin und Schriftstellerin Kathrin Röggla gefeit. Musikalisch ergänzt und erweitert wird die Lesung von Hannes Gwisdek.

Roland Schimmelpfennig ist der meistgespielte deutschsprachige Theaterautor der Gegenwart.

Hannes Gwisdek ist Mitbegründer und Schlagzeuger der Hip-Hop-Formation *Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi*. Von **Kathrin Röggla** erschien 2014 „Die falsche Frage. Theater, Politik und die Kunst, das Fürchten nicht zu verlernen“ (Theater der Zeit).

In Kooperation mit der Städtelschule

Städtelschule
Dürerstraße 10, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

U 1/2/3 (Schweizer Platz)
Tram 15/16 (Otto-Hahn-Platz)



Nis-Momme Stockmann © Privat
Oliver Reese © Birgit Hupfeld

DER FUCHS NIS-MOMME STOCKMANN OLIVER REESE

MODERATION: CHRISTIAN METZ

FRANKFURT FR, 10. JUNI, 20 UHR

In einem Kaff an der norddeutschen Küste aufzuwachen, ist ein Fluch. Ins pure Desaster kippt die abrupt beendete Jugend, als die Springflut das Dorf unter Wasser setzt. Das rettende Dach ist keine Arche Noah, sondern Trigger der Erinnerung an eine von Menetekeln kontaminierte Jugend. Erst das dramatische Finale liefert den Schlüssel zu den sich in Finns Leben verwebenden Zeichen anderer Welten. Der hochgelobte Dramatiker Nis-Momme Stockmann zieht in seinem „fulminanten Katastrophenroman ‚Der Fuchs‘ alle poetologischen Register“, so Christian Metz in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*. Oliver Reese hat Stockmann als Dramatiker entdeckt. Auch hier Entgrenzungen à la bonne heure!

Nis-Momme Stockmanns Romandebüt „Der Fuchs“ (Rowohlt) war für den diesjährigen Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

Seit 2009 leitet **Oliver Reese** das Schauspiel Frankfurt. 2017 wird er Intendant des Berliner Ensembles.

Christian Metz lehrt Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt.

In Kooperation mit Russell Reynolds Associates

OpernTurm, Russell Reynolds Associates
Bockenheimer Landstraße 2–4, 19. Stock, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

alle S-Bahnen außer
S 7 (Taunusanlage)
U 6/7 (Alte Oper)



Jaap Blonk © Studio FilmLOVE for Ciccolella
Michael Lentz © Jörg Steimetz
Nora Gomringer & Philipp Scholz © Judith K entz

IM LAUT!MEHR JAAP BLONK, MICHAEL LENTZ WORT DRUM DRAN (NORA GOMRINGER & PHILIPP SCHOLZ)

FRANKFURT FR, 10. JUNI, 20 UHR

Sprache ist mehr. Mehr als Inhalt. Mehr als Aussage. Wo ihre semantische Funktionalität und ihre Mitteilungsabsicht in den Hintergrund treten, offenbaren sich Klang, Rhythmus und Melodie. Genau einhundert Jahre nach Dada erleben Sprachartistik und Lautpoesie eine neue Blüte. Der Virtualität unserer Gegenwart setzen sie die unmittelbare sinnliche Erfahrung entgegen: die nach wie vor verstörende wie verzaubernde Begegnung mit der unmittelbaren Präsenz der Buchstaben und Wörter.

Der Niederländer **Jaap Blonk** ist Sänger, Komponist und Lautpoet und nahm unter anderem Kurt Schwitters' „Ursonate“ auf. **Nora Gomringer** leitet das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg. 2015 gewann sie den Ingeborg-Bachmann-Preis.

Michael Lentz hielt im Wintersemester 2012/13 die Frankfurter Poetikvorlesung. Er verfasst Lyrik, Prosa, Hörspiele und Theaterstücke.

Philipp Scholz ist Jazz-Schlagzeuger und Komponist. Zusammen mit Nora Gomringer bildet er das Duo *Wort Drum Dran*.

In Kooperation mit der Ausstellungshalle 1A

Ausstellungshalle 1A
Schulstraße 1a, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

S 3/4/5/6 (Lokalbahnhof)
Bus 30/36 (Elisabethenstraße)
Bus 46 Museumsuferlinie (Schulstraße)



Jakob Hein © Susanne Schleyer
Oliver Polak © Landsfelder Booking

DEUTSCH-DEUTSCHE GESCHICHTEN

**JAKOB HEIN
OLIVER POLAK**

FRANKFURT FR, 10. JUNI, 21 UHR

Es geht ums Erwachsenwerden, es geht um ein Deutschland, das irgendwo zwischen der Last der Vergangenheit und der erdrückenden Lethargie der Gegenwart zu veröden droht. Warum also nicht der grauen DDR mit etwas kindlicher Kreativität auf die Sprünge helfen? Und wie verläuft eigentlich die Jugend in der platten niedersächsischen Provinz, wenn der eigene Vater als Jude nur mit viel Glück den Holocaust überlebte? Bleibt der zweiten Generation mehr als nur die Flucht in die Depression? Humorvoll und pointiert sezieren Jakob Hein und Oliver Polak auf ihre je ganz eigene Art Alltag und Abgründe dieses ach so wiedervereinigten Landes.

Jakob Hein wuchs in Ostberlin auf. Sein Schelmenroman „Kaltes Wasser“ (Galiani) erzählt von der Schönheit und vom Verhängnis einer überbordenden Fantasie.

Oliver Polak ist Komiker, Autor und Journalist. In „Der jüdische Patient“ (Kiepenheuer & Witsch) thematisiert er unter anderem seine Depression und seinen Aufenthalt in der Psychiatrie.

In Kooperation mit der Städelschule

Städelschule
Dürerstraße 10, Frankfurt
Eintritt: 8/6 Euro

U 1/2/3 (Schweizer Platz)
Tram 15/16 (Otto-Hahn-Platz)



Herta Müller © Paul Esser

AM ENDE, DIE WÖRTER ABSCHLUSSLESUNG VON LITERATURM 2016

HERTA MÜLLER

MODERATION: ERNEST WICHNER

FRANKFURT SA, 11. JUNI, 19:30 UHR

Am Anfang war das Wort. Das gefundene und vorgefundene Wort, das zum Werkstoff reiner Poesie wird. „Ich sammle Wörter, um Texte zu machen. Ich schneide sie mir aus Prospekten aus, um Material zu haben für diese Texte“, erklärt Herta Müller ihr Verfahren. Die so entstandenen Wortcollagen sind Gedichte von bedrückender Schönheit, Kunstwerke von größter sprachlicher wie visueller Kraft. Zum Abschluss von *literaTurm* stellt Herta Müller gemeinsam mit ihrem Freund und Weggefährten Ernest Wichner einige von ihnen vor.

Herta Müller wuchs in Rumänien auf und emigrierte 1987 in die Bundesrepublik. Ihr umfangreiches Werk, das neben Romanen, Erzählungen und Lyrik auch essayistische Arbeiten umfasst, wurde vielfach ausgezeichnet. 2009 wurde ihr der Nobelpreis für Literatur verliehen. Herta Müllers vorerst letzter Band mit Collagen, „Vater telefoniert mit den Fliegen“ (Hanser), erschien 2012.

Der Lyriker, Literaturkritiker, Übersetzer und Herausgeber **Ernest Wichner** leitet das Literaturhaus Berlin.

In Kooperation mit der Deutschen Nationalbibliothek

Deutsche Nationalbibliothek
Adickesallee 1, Frankfurt
Eintritt: 10/8 Euro

Ersatzbus U5, Bus 32
(Deutsche Nationalbibliothek)

VERANSTALTUNGEN IN DER REGION

GRUSSWORT KULTURFONDS FRANKFURT RHEINMAIN

Vom 1. bis zum 11. Juni 2016 findet in Frankfurt und der Rhein-Main-Region die achte Ausgabe des Festivals *literaTurm* statt. Die Entgrenzungen literarischer Texte und die Öffnung der Literatur hin zu anderen Künsten stehen im Zentrum vieler Frankfurter Veranstaltungen.

Nach dem großen Erfolg des regionalen Programms im Rahmen der *Frankfurter Lyriktag* 2015 unterstützt der Kulturfonds auch in diesem Jahr den Austausch mit der Region. An zehn verschiedenen Orten finden insgesamt elf Abende mit hochkarätigen Autorinnen und Autoren und ihren aktuellen Neuerscheinungen statt: in Darmstadt (Thomas von Steinaecker; Clemens Meyer und Claudius Nießen), Eppstein (Anna Katharina Hahn), Flörsheim (Tilman Spreckelsen), Hanau (Thea Dorn), Hofheim (Michael Kumpfmüller), Königstein (Aleš Šteger), Kronberg (Thomas Glavinic), Neu-Anspach (Friedrich Christian Delius), Oberursel (Nis-Momme Stockmann) und Wiesbaden (Maxim Biller).

Die Lebendigkeit einer Region erweist sich auch durch die Vielfalt ihrer großen und kleinen Institutionen. Im Rahmen von *literaTurm* vernetzen sie sich zu einem großen Themenfestival mit Ablegern zum aktuellen literarischen Schaffen. Wir danken dem Kulturrat Frankfurt am Main und den regionalen Mitveranstaltern herzlich für ihre Kooperationsbereitschaft!

Dr. Helmut Müller
Geschäftsführer Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Book lovers never go to bed alone.



We love books.

FINE GERMAN DESIGN



Thomas Glavinic © Gaby Fenster

DER JONAS-KOMPLEX THOMAS GLAVINIC

MODERATION: ULRICH SONNENSCHN

KRONBERG DO, 2. JUNI, 19:30 UHR

Drei Geschichten verknüpft Thomas Glavinic in „Der Jonas-Komplex“ (S. Fischer) zu einem furiosen Abenteuerroman rund um die Grundfragen der menschlichen Existenz – Wer bin ich? Wer will ich sein? Und lohnt sich das alles überhaupt? Es treten auf: Ein kokainistischer, sexbesessener Schriftsteller, der mit dem Anwalt der Hells Angels um die Häuser zieht. Ein reicher Erbe, der auf Drängen seiner großen Liebe eine waghalsige Reise zum Südpol unternimmt. Ein dreizehnjähriges Schachgenie, das in der Steiermark Gespenster sieht.

Thomas Glavinic lebt in Wien und hat sich als Verfasser von Romanen, Essays, Erzählungen, Hörspielen und Reportagen einen Namen gemacht. Sein Roman „Das bin doch ich“ (Hanser) stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2007.

Ulrich Sonnenschein ist Redakteur, Autor und Moderator bei *hr2-kultur*.

In Kooperation mit der Stiftung Burg Kronberg und dem Hochtaunuskreis

Burg Kronberg
Schlossstraße 10–12, Kronberg
Eintritt: 8/6 Euro

S 4 (Kronberg)



Tilman Spreckelsen © Brigitt Mevoner

DER NORDSEESPUK TILMAN SPRECKELSEN

MODERATION: DIERK WOLTERS

FLÖRSHEIM FR, 3. JUNI, 19:30 UHR

Tilman Spreckelsens zweiter Theodor-Storm-Krimi vereint historische Akkuratess mit erzählerischer Verve. Husum im Jahr 1843: Den Gezeiten gleich nimmt auch das Leben der Menschen an der rauen Nordseeküste seinen regelmäßigen Gang. Bis eine Reihe mysteriöser Leichenfunde die Bürger der „grauen Stadt am Meer“ in Aufregung versetzt. Der junge Jurist Theodor Storm geht gemeinsam mit seinem Schreiber Peter Söt den Morden auf den Grund – und stößt bei seinen Ermittlungen auf die Schatten einer unheilvollen Vergangenheit.

Tilman Spreckelsen ist Redakteur im Feuilleton der *Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung* und Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher und Anthologien. Sein Roman „Das Nordseegrab“, der Vorgänger von „Der Nordseespek“ (beide Fischer Taschenbuch), wurde 2014 mit dem Theodor-Storm-Preis der Stadt Husum ausgezeichnet.

Dierk Wolters ist Kulturredakteur bei der *Frankfurter Neuen Presse*.

In Kooperation mit der Stadt Flörsheim am Main und dem Main-Taunus-Kreis

Kulturscheune
Bahnhofstraße 6, Flörsheim
Eintritt: 8/6 Euro

S 1 (Flörsheim)



Thea Dorn © Karin Rocholl

DIE UNGLÜCKSELIGEN THEA DORN

MODERATION: ALF MENTZER

HANAU SO, 5. JUNI, 19:30 UHR

Das Ringen mit der Versuchung durch den Teufel, das allzu menschliche Streben nach Erkenntnis und Macht. Thea Dorns Roman „Die Unglückseligen“ (Knaus) zeigt eindrucksvoll, dass der Fauststoff auch in unserer postmodernen Gegenwart immer noch von höchster Aktualität und ungebrochener Faszination ist. Eine Molekularbiologin sucht nach der Formel der Unsterblichkeit – und trifft auf einen älteren Herrn, der sich als Johann Wilhelm Ritter vorstellt, Physiker und frühromantischer Philosoph, geboren im Jahr 1776.

Thea Dorn moderiert im Wechsel mit Felicitas von Lovenberg die SWR-Sendung *lesenswert*. Sie verfasste zahlreiche Romane und Essays und zusammen mit Richard Wagner die Standortbestimmung „Die deutsche Seele“ (Knaus).

Alf Mentzer leitet die Literaturredaktion von *hr2-kultur*.

In Kooperation mit der Stadt Hanau

Historisches Museum Hanau
Schloss Philippsruhe
Philippsruher Allee 45, Hanau
Eintritt: 8/6 Euro

Bus 5/10 (Schloss Philippsruhe)
Bus MKK-23/28 (Amphitheater)



Thomas von Steinaecker © Jürgen Bauer

DIE VERTEIDIGUNG DES PARADIESES THOMAS VON STEINAECKER

MODERATION: CHRISTOPH SCHRÖDER

DARMSTADT MO, 6. JUNI, 19:30 UHR

Die Zukunft sieht kalt und düster aus, wenn Thomas von Steinaecker einen Teenager durchs postapokalyptische Deutschland schickt. Ausgestattet mit Papier und Bleistift gerät Heinz zum Chronist des Überlebens und zugleich zum Archivar einer untergegangenen Welt. Was bleibt von der Menschheit noch übrig, wenn Staaten und Städte längst zerfallen sind? In „Die Verteidigung des Paradieses“ (S. Fischer) verschmelzen Coming-of-Age-Roman, Genre-Literatur und philosophische Reflexionen zu einer vielstimmigen Meditation über die Macht der Wörter und die Frage, was die menschliche Existenz in ihrem Wesen ausmacht.

Thomas von Steinaecker lebt als Schriftsteller, Regisseur und Journalist in Augsburg. Seine Bücher, Hörspiele und Filme wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Christoph Schröder ist freier Literaturkritiker und lebt in Frankfurt am Main. Er ist Sprecher der diesjährigen Jury für den Deutschen Buchpreis.

In Kooperation mit dem Literaturhaus Darmstadt und der Centralstation

Osthang der Mathildenhöhe
Olbrichweg, Darmstadt
Eintritt: 8/6 Euro
Vorverkauf Tel.: 06151 7806 999
www.centralstation-darmstadt.de

Bus F (Mathildenhöhe)
Bus K 55/K 56/671/672/684
(Ostbahnhof)



Michael Kumpfmüller © Joachim Gern

DIE ERZIEHUNG DES MANNES MICHAEL KUMPFMÜLLER

MODERATION: CHRISTOPH SCHRÖDER

HOFHEIM DI, 7. JUNI, 19:30 UHR

Es fängt mit Jule an und hört mit Therese auf. In kunstvollen Erzählsprüngen führt Michael Kumpfmüller den Leser durch die verschiedenen Stationen im Leben eines Mannes, der immer zu lange bleibt – aus Gemächlichkeit und aus einer Sanftheit, die auch die Sprache dieses Romans formt. Für Georg gibt es kein Hier und Jetzt, nur ein Irgendwann. Irgendwann wird alles besser, er liebt sie irgendwie. Doch das Irgendwann kommt nicht, aus „irgendwie“ wird „nicht“. Da ist es schon zu spät: Georg ist nicht mehr nur Geliebter und Sohn, sondern auch Ehemann und Vater. Kann er jetzt noch gehen?

Michael Kumpfmüller lebt als freier Schriftsteller in Berlin. „Die Erziehung des Mannes“ ist sein fünfter Roman. Der Vorgänger „Die Herrlichkeit des Lebens“ (beide Kiepenheuer & Witsch) wurde in 23 Sprachen übersetzt.

Christoph Schröder ist freier Literaturkritiker und lebt in Frankfurt am Main. Er ist Sprecher der diesjährigen Jury für den Deutschen Buchpreis.

In Kooperation mit dem Stadtmuseum Hofheim am Taunus und dem Main-Taunus-Kreis

Stadtmuseum Hofheim am Taunus
Burgstraße 11, Hofheim
Eintritt: 8/6 Euro

S 2 (Hofheim)
Bus 401/402/403/406



Friedrich Christian Delius © Jürgen Baier

DIE LIEBESGESCHICHTEN- ERZÄHLERIN

FRIEDRICH CHRISTIAN DELIUS

MODERATION: CÉCILE SCHORTMANN

NEU-ANSPACH MI, 8. JUNI, 19:30 UHR

Wie kein zweiter dokumentiert Friedrich Christian Delius die Geschichte der Bundesrepublik, macht sie zum Rohmaterial eindringlicher literarischer Zustandsbeschreibungen wie zum Gegenstand kritischer Annäherung. Mit „Die Liebesgeschichtenerzählerin“ (Rowohlt) bewegt sich dieser Chronist deutscher Zustände erneut auf der Höhe seines Könnens. Eine fünftägige Reise im schicksalshaften Jahr 1969, von Den Haag über Amsterdam nach Frankfurt, gerät zum Spiegel eines ganzen Jahrhunderts mit all seinen Hoffnungen und Sehnsüchten, Enttäuschungen und Katastrophen.

Friedrich Christian Delius ist Verfasser zahlreicher Erzählungen und Romane. Sein Werk wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Fontane-Preis, dem Joseph-Breitbach-Preis und 2011 mit dem Georg-Büchner-Preis.

Cécile Schortmann ist Journalistin und moderiert das 3sat-Magazin Kulturzeit.

In Kooperation mit dem Freilichtmuseum Hessenpark und dem Hochtaunuskreis

Hessenpark
Laubweg 5, Neu-Anspach
Eintritt: 8/6 Euro

Bus 63/64 (Hessenpark)



Maxim Biller © Lottermann and Fuentes

BIOGRAFIE

MAXIM BILLER

WIESBADEN MI, 8. JUNI, 19:30 UHR

Bislang hat er sich vor allem als scharfzüngiger Kolumnist und Verfasser meisterhafter Erzählungen einen Ruf erworben. Nun beweist Maxim Biller, dass ihm auch auf langer Strecke nicht der erzählerische Atem ausgeht. „Biografie“ (Kiepenheuer & Witsch) ist Zumutung, Herausforderung, Glück. Auf neunhundert Seiten geht es um Schuld und Sex, um das Trauma der Shoa und die Spuren der eigenen Herkunft. Maxim Biller legt mit seinem Opus Magnum genau jenen Roman vor, den manche erwartet, aber alle erhofft haben.

Maxim Biller ist Kolumnist der *Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung* und der *Zeit* und veröffentlichte unter anderem den Roman „Die Tochter“ (Kiepenheuer & Witsch) sowie mehrere Erzählbände. Sein Roman „Esra“ wurde gerichtlich verboten. Seit Oktober 2015 gehört er der Neuauflage des *Literarischen Quartetts* an.

In Kooperation mit dem Literaturhaus Villa Clementine

Literaturhaus Villa Clementine
Frankfurter Straße 1, Wiesbaden
Eintritt: 8/6 Euro – Vorverkauf Wiesbaden
Tourist Information, Marktplatz 1
Tel.: 0611 1729 930, www.wiesbaden.de/tickets

Linien 1/2/4/5/7/8/
14/15/16/17/18/20/21/
22/23/24/27/36/45/48
(Wilhelmstraße)



Anna Katharina Hahn © Jürgen Bauer/Suhrkamp

DAS KLEID MEINER MUTTER

ANNA KATHARINA HAHN

EPPSTEIN DO, 9. JUNI, 19:30 UHR

Mit jedem ihrer neuen Romane ist Anna Katharina Hahn zu Gast bei *literaTurm* und wir sind jedes Mal beglückt. In diesem Jahr stellt sie im Gespräch mit Wilhelm Genazino „Das Kleid meiner Mutter“ (Suhrkamp) vor. Eine junge Frau im Madrid des Sommers 2012 schlüpft in die Kleider ihrer jüngst verstorbenen Mutter. Je mehr sie sich ihr anverwandelt, desto genauer blickt sie hinter eine Maske, die ein abgründiges Doppelleben kaschiert. Ein Roman wie ein „Schachteltraum, ein Vexierspiel, ein Kunstmärchen, aus der Mitte der verlorenen Generation an den heißen Rändern Europas“, so Elmar Krekeler in der Tageszeitung *Die Welt*.

Die Schriftstellerin **Anna Katharina Hahn** wurde 2012 mit dem Wolfgang-Koeppen-Literaturpreis ausgezeichnet. Ihr Debütroman „Kürzere Tage“ (Suhrkamp) stand 2009 auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis.

In Kooperation mit der Burgvilla und dem Main-Taunus-Kreis

Burgvilla
Rödelbergweg 1, Eppstein
Eintritt: 8/6 Euro

S 2 (Eppstein)



Nis-Momme Stockmann © Privat

DER FUCHS NIS-MOMME STOCKMANN

MODERATION: TORSTEN HOFFMANN

OBERURSEL DO, 9. JUNI, 19:30 UHR

In einem Kaff an der norddeutschen Küste aufzuwachsen, ist ein Fluch. Ins pure Desaster kippt die abrupt beendete Jugend, als die Springflut das Dorf unter Wasser setzt. Das rettende Dach ist keine Arche Noah, sondern Trigger der Erinnerung an eine von Menetekeln kontaminierte Jugend. Erst das dramatische Finale liefert den Schlüssel zu den sich in Finns Leben verwebenden Zeichen anderer Welten. Der hochgelobte Dramatiker Nis-Momme Stockmann zieht in seinem „fulminanten Katastrophenroman ‚Der Fuchs‘ alle poetologischen Register“, so Christian Metz in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*.

Nis-Momme Stockmann war Hausautor am Schauspiel Frankfurt. Sein Romandebüt „Der Fuchs“ (Rowohlt) war für den diesjährigen Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. **Torsten Hoffmann** hat im Sommersemester 2016 eine Vertretungsprofessur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main inne.

In Kooperation mit der Stadt Oberursel und dem Hochtaunuskreis

Hospitalkirche Oberursel
Strackgasse 8, Oberursel
Eintritt: 8/6 Euro

U 3 (Oberursel Stadtmitte)



Clemens Meyer und Claudius Nießen © Thomas Bar

ZWEI HIMMELHUNDE. IRRE FILME, DIE MAN BESSER LIEST

**CLEMENS MEYER
CLAUDIUS NIESSEN**

DARMSTADT FR, 10. JUNI, 19:30 UHR

Es gibt filmische Meisterwerke, bei deren Erwähnung Cineasten wie Bildungsbürger gleichermaßen anerkennend nicken. Und dann gibt es die wirklichen Klassiker, die echten Kultfilme. Wo das Hirn Pause hat, wenn die Fäuste fliegen. Wo der hanebüchene Plot in einem Meer aus Kunstblut ertrinkt. Clemens Meyer und Claudius Nießen haben alte VHS-Archive geplündert und DVD-Sammlungen durchforstet auf der Suche nach den verlorenen Glanzstücken der Filmgeschichte. Mit „Zwei Himmelhunde“ (Voland & Quist) präsentieren sie das Ergebnis ihrer nervenaufreibenden Recherche.

Clemens Meyers jüngster Roman „Im Stein“ stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2013, sein Debütroman „Als wir träumten“ (beide S. Fischer) wurde 2014 verfilmt. **Claudius Nießen** entwickelte Literaturveranstaltungen wie die größte Lesung zur Leipziger Buchmesse „L3“. Seit 2008 ist er Geschäftsführer des Deutschen Literaturinstituts Leipzig.

In Kooperation mit dem Literaturhaus Darmstadt und der Centralstation

Programmkinno Rex
Grafenstaße 18-20, Darmstadt
Eintritt: 8/6 Euro
Vorverkauf Tel.: 06151 7806 999
www.centralstation-darmstadt.de

alle Traminien außer Tram 1
alle Buslinien außer Bus R/K59/
K62/K85/675 (Luisenplatz)



Aleš Šteger © Bernhard Achinger

ARCHIV DER TOTEN SEELEN ALEŠ ŠTEGER

MODERATION: MATTHIAS GÖRITZ
KÖNIGSTEIN FR, 10. JUNI, 19:30 UHR

Im slowenischen Maribor, 2012 zur Kulturhauptstadt Europas gewählt, halten skrupellose Wurstfabrikanten, korrupte Politiker und zwielichtige Kulturfunktionäre die Macht in den Händen. Doch dann zieht ein mysteriöses Paar seine mörderische Schneise durch den Sumpf aus Klientelismus und Größenwahn. Zwischen Grotteske und Thriller spinnst Aleš Šteger eine so fantasiereiche wie abgedrehte Geschichte um okkulte Verschwörungen und menschliche Abgründe – eine bissige Satire auf eine verkommene Gesellschaft, den durchkommerzialisierten Kunstbetrieb und seine Profiteure.

Aleš Šteger veröffentlichte bislang mehrere Lyrik- und Prosabände und ist zudem als Verleger und Übersetzer tätig. „Archiv der toten Seelen“ (Schöffling & Co.) ist sein Romandebüt. Der Lyriker und Romanautor Matthias Göritz hat „Archiv der toten Seelen“ aus dem Slowenischen übersetzt. 2015 erschien „Shanghai Blues“ (Edition Faust) mit Fotoarbeiten von Vanja Vukovic.

In Kooperation mit dem Siegfried Vögele Institut und dem Hochtaunuskreis

Siegfried Vögele Institut
Ölmühlweg 12, Königstein
Eintritt: 8/6 Euro

HLB (Königstein)



KULTUR-HIGHLIGHTS

FRANKFURTER- STADTEVENTS.DE

FÜHRUNGEN & EVENTS DER ANDEREN ART



ENTDECKE DEINE STADT!

BUCHBAR AUCH ALS SONDERFÜHRUNG FÜR PRIVATE UND
GESCHÄFTLICHE EVENTS



MEINUNGSMACHER VOM MAIN

Zeitungen sind seit über 400 Jahren stets aktuell. In der Geschichte der Presse spielt Frankfurt eine besondere Rolle. Entdecken Sie die Meinungsmacher vom Main!

JUL Sa 16. | **SEP** Sa 12. **12 €**



DIE STADT ALS MUSEUM

Genießen Sie eine Führung zum Thema die „Stadt als Museum“. Kunstexpertin Anne Katrin Schreiner nimmt Sie mit auf eine Reise in das größte öffentliche Museum: die Stadt Frankfurt.

JUN Mi 8. | **JUL** Mi 13. **12 €**



ABEND DER SINNLICHKEIT

Erotische Lesung

MAI Sa 21. **49 €**



GOETHE-RUNDGANG

Frankfurt mit den Augen Goethes

JUN Sa 11. | **JUL** Sa 16. **14 €**



FRANKFURTS DUNKLE SEITE

Spektakuläre Kriminalfälle

AUG Mi 31. | **OKT** Fr 7. **29 €**



KUNST & KÖSTLICHKEITEN

Eine Reise durch das
Bahnhofsviertel

JUL Di 12. | **SEP** Mo 12. **25 €**



KAISERHOFSTRASSE 12

Auf den Spuren von
Valentin Senger

SEP Mi 7. **12 €**



OSTEND – STADTEIL DER KREATIVEN

Galerie- & Kulturbunker-Führung

JUN Sa 18. **12 €**



FRANKFURTER PERSÖNLICHKEITEN VON A BIS Z

Von Adickes bis Zinn

SEP Do 8. **13 €**



FRANKFURTS STARKE FRAUEN

Ihr Leben & Einfluss auf die Stadt

JUN Di 7. | **JUL** Mi 6. **14 €**

DIREKTE BUCHUNG DER ÜBER 300 FÜHRUNGEN & EVENTS
UNTER WWW.FRANKFURTER-STADTEVENTS.DE



1822



WIR DANKEN ALLEN FÖRDERERN UND PARTNERN

FÖRDERER



FÖRDERER IN DER REGION



MEDIENPARTNER



TICKETPARTNER



HOTELPARTNER



KOOPERATIONSPARTNER IN FRANKFURT



Burg Kronberg



Siegfried Vögelé Institut



LITERATURM 2016

Konzept und Programmleitung Sonja Vandenrath
Organisation und Management Aino Kelle, Markus Huber
Management Orte und Distribution Florian Koch
Assistenz Paula Hauch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Aino Kelle, Markus Huber
Veranstalter Kulturamt Frankfurt am Main in Kooperation mit den ausgewiesenen Institutionen und Initiativen

Alle Informationen unter www.literaturm.de

Bei Fragen zur Barrierefreiheit wenden Sie sich bitte an den Veranstalter.

Kartenvorverkauf – falls nicht anders angegeben – über ADticket

www.adticket.de

Tel. 0180 6050400 (0,20 €/Anruf inkl. MwSt. aus den deutschen Festnetzen, max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen)

Kontakt

Kulturamt Frankfurt am Main
Brückenstraße 3–7
60594 Frankfurt am Main

Presse

Aino Kelle
Tel. 069 212 35 435
E-Mail aino.kelle@stadt-frankfurt.de

Markus Huber

Tel. 069 212 36 439
E-Mail markus.huber@stadt-frankfurt.de

Impressum

Herausgeber Kulturamt Frankfurt am Main
Redaktion Sonja Vandenrath, Aino Kelle, Markus Huber, Paula Hauch
Gestaltung FINE GERMAN DESIGN, Frankfurt am Main,
www.fine-german-design.com
Druck Druckhaus Becker, Ober-Ramstadt
Auflage 25.000
Redaktionsschluss 26.04.2016

STADT  KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN

PROGRAMMÜBERSICHT

FRANKFURT AM MAIN

MI, 1. JUNI, 20 UHR

LESUNGSKONZERT ZUR ERÖFFNUNG VON LITERATURM 2016
KATHARINA HACKER, MONIKA RINCK & ENSEMBLE MODERN
Kaisersaal im Frankfurter Römer, Römerberg 23, Frankfurt, Eintritt frei

MI, 1. JUNI — SA, 11. JUNI

THE PRINTED SEA
AUSSTELLUNG VON MARK VON SCHLEGELL UND DEM PURE FICTION
SEMINAR DER STÄDELSCHULE

Vernissage Di, 31. Mai, 19 Uhr, Öffnungszeiten Mi. und Do., 18–20 Uhr,
Fr. bis So., 14–18 Uhr, Ausstellungshalle 1A, Schulstraße 1a, Frankfurt, Eintritt frei

DO, 2. JUNI — SA, 11. JUNI

THE QUIET VOLUME
AUTOTEATRO-PERFORMANCE VON TIM ETHELLES & ANT HAMPTON

Do. und Fr. 17–20 Uhr, Sa. 14–17 Uhr, Deutsche Nationalbibliothek,
Adickesallee 1, Frankfurt, 6 Euro

DO, 2. JUNI

ENTGRENZUNGEN
MONIKA RINCK, ULRICH PELTZER & MARCUS STEINWEG
18:30 Uhr, Ausstellungshalle 1A, Schulstraße 1a, Frankfurt, 8/6 Euro

DAS BILD IM ROMAN

BRIGITTE KRONAUER, MARTIN MOSEBACH & ERNST OSTERKAMP
19 Uhr, Metzler-Saal im Stadel Museum, Schaumainkai 63, Frankfurt,
12 Euro VVK/14 Euro Abendkasse

WAS GLAUBT IHR DENN — URBAN PRAYERS BJÖRN BICKER

19:30 Uhr, Literaturhaus Frankfurt, Schöne Aussicht 2, Frankfurt, 7/4 Euro

IRRES LICHT - MUSIKALISCHES HÖRSTÜCK

VON UWE DIERKSEN UND MATTHIAS GÖRITZ
CHRISTIAN BRÜCKNER, FRANZISKA JUNGE, JUDITH ROSMAIR & BAND
20 Uhr, Gallus Theater, Kleyerstraße 15, Frankfurt, 12/10 Euro

ADAPTIONEN - „DIE ERFINDUNG...“ ALS ROMAN, DRAMA UND HÖRSPIEL

LEONHARD KOPPELMANN, ARMIN PETRAS & FRANK WITZEL
20 Uhr, Ausstellungshalle 1A, Schulstraße 1a, Frankfurt, 8/6 Euro

FR, 3. JUNI

FROHBURG GUNTRAM VESPER
18:30 Uhr, BHF-Bank, Bockenheimer Landstraße 10, Frankfurt, 8/6 Euro

LA OCULTA HÉCTOR ABAD

19:30 Uhr, Haus des Buches, Braubachstraße 16, Frankfurt, 8/6 Euro

FILMMACHER UND SCHRIFTSTELLER OSKAR ROEHLER

20 Uhr, BHF-Bank, Bockenheimer Landstraße 10, Frankfurt, 8/6 Euro

SA, 4. JUNI

(POP-)MUSIK IM ROMAN
KAT KAUFMANN, ULRICH PELTZER & FRANK WITZEL
20 Uhr, Städtelschule, Dürerstraße 10, Frankfurt, 8/6 Euro

SO, 5. JUNI

METAMORPHOSEN. DAS POETISCHE PROGRAMM IN DEN
„ANNÉES DE PÈLERINAGE - SUISSE“ VON FRANZ LISZT
PETRA LUISE KÄMPFER
19 Uhr, Kuhhirtenturm, Große Rittergasse 118, Frankfurt, 10/8 Euro

GRENZGÄNGER JAN BÖTTCHER & HANS PLATZGUMER

20 Uhr, Ausstellungshalle 1A, Schulstraße 1a, Frankfurt, 8/6 Euro

STADT DER BLINDEN COOPERATIVA MAURA MORALES

20 Uhr, Gallus Theater, Kleyerstraße 15, Frankfurt, 12/10 Euro

MO, 6. JUNI

DIE ERZIEHUNG DES MANNES MICHAEL KUMPFMÜLLER
18:30 Uhr, Opernturm, Bockenheimer Landstraße 2–4, Frankfurt, 8/6 Euro

MORGEN MEHR TILMAN RAMMSTEDT

20 Uhr, Opernturm, Bockenheimer Landstraße 2–4, Frankfurt, 8/6 Euro

DI, 7. JUNI

ARCHIV DER TOTEN SEELEN ALEŠ ŠTEGER
18:30 Uhr, Opernturm, Bockenheimer Landstraße 2–4, Frankfurt, 8/6 Euro

DER SOMMER IHRES LEBENS

THOMAS VON STEINAECKER & BARBARA YELIN
19:30 Uhr, Stadtbücherei Frankfurt, Hasengasse 4, Frankfurt, 8/6 Euro

DAS LETZTE RENNEN & ELEPHANTINAS MOSKAUER JAHRE

MARJANA GAPONENKO & JULIA KISSINA
20 Uhr, Opernturm, Bockenheimer Landstraße 2–4, Frankfurt, 8/6 Euro

VERBANNT! ANN COTTEN

20 Uhr, Kuhhirtenturm, Große Rittergasse 118, Frankfurt, 8/6 Euro

BIOGRAFIE MAXIM BILLER

20 Uhr, BHF-Bank, Bockenheimer Landstraße 10, Frankfurt, 8/6 Euro

MI, 8. JUNI

OBEN DAS FEUER, UNTEN DER BERG REINHARD JIRGL
18:30 Uhr, Opernturm, Bockenheimer Landstraße 2–4, Frankfurt, 8/6 Euro

DAS KLEID MEINER MUTTER ANNA KATHARINA HAHN

20 Uhr, Opernturm, Bockenheimer Landstraße 2–4, Frankfurt, 8/6 Euro

TEXT IN BEWEGUNG I - DIE GETRÄUMTEN

20:15 Uhr, Kino im Deutschen Filmmuseum, Schaumainkai 41, Frankfurt, 7/5 Euro

NEUE LITERATUR AUS FLANDERN UND DEN NIEDERLANDEN

PAUL BAETEN GRONDA, SANNEKE VAN HASSEL & MAARTJE WORTEL
20 Uhr, Haus der Deutschen Ensemble Akademie, Schwedlerstraße 2, Frankfurt, 8/6 Euro

DO, 9. JUNI

FRANKFURT MEETS BIRMINGHAM
ELIZABETH-JANE BURNETT & CHARLIE HILL
18:30 Uhr, Frankfurter Goethe-Haus, Großer Hirschgraben 23–25, Frankfurt, 8/6 Euro

DIE LIEBESGESCHICHTENERZÄHLERIN FRIEDRICH CHRISTIAN DELIUS

18:30 Uhr, Opernturm, Bockenheimer Landstraße 2–4, Frankfurt, 8/6 Euro

VOM FLIEGEN UND TRÄUMEN - EINE WERKSCHAU

THOMAS VON STEINAECKER
20 Uhr, Opernturm, Bockenheimer Landstraße 2–4, Frankfurt, 8/6 Euro

ZWEI HIMMELHUNDE. IRRE FILME, DIE MAN BESSER LIEST

CLEMENS MEYER & CLAUDIUS NIESSEN
20 Uhr, TaunusTurm, MMK 2, Taunustor 1, Frankfurt, 8/6 Euro

FR, 10. JUNI

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG - DAS FORSCHUNGSKOLLEG STELLT SICH VOR
SCHREIBSZENE FRANKFURT
14 Uhr, Goethe-Universität, IG-Farben-Haus, Norbert-Wollheim-Platz 1, Frankfurt, Eintritt frei

TEXT IN BEWEGUNG II - FAUST SONNENGESANG TEIL I

18 Uhr, Kino im Deutschen Filmmuseum, Schaumainkai 41, Frankfurt, 9/7 Euro

DIE KRÄHE KADER ABDOLAH

18:30 Uhr, Opernturm, Bockenheimer Landstraße 2–4, Frankfurt, 8/6 Euro

AN EINEM KLAREN, EISKALTEN JANUARMORGEN

ZU BEGINN DES 21. JAHRHUNDERTS
ROLAND SCHIMMELPFENNIG
19 Uhr, Städtelschule, Dürerstraße 10, Frankfurt, 8/6 Euro

DER FUCHS NIS-MOMME STOCKMANN & OLIVER REESE

20 Uhr, Opernturm, Bockenheimer Landstraße 2–4, Frankfurt, 8/6 Euro

IM LAUTIMEHR

JAAP BLONK, MICHAEL LENTZ & WORT DRUM DRAN
(NORA GOMRINGER & PHILIPP SCHOLZ)
20 Uhr, Ausstellungshalle 1A, Schulstraße 1a, Frankfurt, 8/6 Euro

DEUTSCH-DEUTSCHE GESCHICHTEN JAKOB HEIN & OLIVER POLAK

21 Uhr, Städtelschule, Dürerstraße 10, Frankfurt, 8/6 Euro

SA, 11. JUNI

AM ENDE, DIE WÖRTER HERTA MÜLLER
19:30 Uhr, Deutsche Nationalbibliothek, Adickesallee 1, Frankfurt, 10/8 Euro

REGION

DO, 2. JUNI

DER JONAS-KOMPLEX THOMAS GLAVINIC
19:30 Uhr, Burg Kronberg, Schlossstraße 10–12, Kronberg, 8/6 Euro

FR, 3. JUNI

DER NORDSEESPUK TILMAN SPRECKELSEN
19:30 Uhr, Kulturscheune, Bahnhofstraße 6, Flörsheim, 8/6 Euro

SO, 5. JUNI

DIE UNGLÜCKSELIGEN THEA DORN
19:30 Uhr, Historisches Museum Hanau, Philippsruher Allee 45, Hanau, 8/6 Euro

MO, 6. JUNI

DIE VERTEIDIGUNG DES PARADIESES THOMAS VON STEINAECKER
19:30 Uhr, Osthang der Mathildenhöhe, Olbrichweg, Darmstadt, 8/6 Euro

DI, 7. JUNI

DIE ERZIEHUNG DES MANNES MICHAEL KUMPFMÜLLER
19:30 Uhr, Stadtmuseum Hofheim am Taunus, Burgstraße 11, Hofheim, 8/6 Euro

MI, 8. JUNI

DIE LIEBESGESCHICHTENERZÄHLERIN FRIEDRICH CHRISTIAN DELIUS
19:30 Uhr, Hessepark, Laubweg 5, Neu-Anspach, 8/6 Euro

BIOGRAFIE MAXIM BILLER

19:30 Uhr, Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Straße 1, Wiesbaden, 8/6 Euro

DO, 9. JUNI

DAS KLEID MEINER MUTTER ANNA KATHARINA HAHN
19:30 Uhr, Burgvilla, Rödelbergweg 1, Eppstein, 8/6 Euro

DER FUCHS NIS-MOMME STOCKMANN

19:30 Uhr, Hospitalkirche Oberursel, Strackgasse 8, Oberursel, 8/6 Euro

FR, 10. JUNI

ZWEI HIMMELHUNDE. IRRE FILME, DIE MAN BESSER LIEST
CLEMENS MEYER & CLAUDIUS NIESSEN
Programm kino Rex, Grafenstaße 18–20, Darmstadt, 8/6 Euro

ARCHIV DER TOTEN SEELEN ALEŠ ŠTEGER

19:30 Uhr, Siegfried Vögele Institut, Ölmühlweg 12, Königstein, 8/6 Euro

PROGRAMMÜBERSICHT

FRANKFURT AM MAIN

MI, 1. JUNI, 20 UHR

LESUNGSKONZERT ZUR ERÖFFNUNG VON LITERATURM 2016

KATHARINA HACKER, MONIKA RINCK & ENSEMBLE MODERN

Kaisersaal im Frankfurter Römer, Römerberg 23, Frankfurt, Eintritt frei

MI, 1. JUNI – SA, 11. JUNI

THE PRINTED SEA

**AUSSTELLUNG VON MARK VON SCHLEGELL UND DEM PURE FICTION
SEMINAR DER STÄDELSCHULE**

Vernissage Di, 31. Mai, 19 Uhr, Öffnungszeiten Mi. und Do., 18–20 Uhr,
Fr. bis So., 14–18 Uhr, Ausstellungshalle 1A, Schulstraße 1a, Frankfurt, Eintritt frei

DO, 2. JUNI – SA, 11. JUNI

THE QUIET VOLUME

AUTOTHEATRO-PERFORMANCE VON TIM ETHELLES & ANT HAMPTON

Do. und Fr. 17–20 Uhr, Sa. 14–17 Uhr, Deutsche Nationalbibliothek,
Adickesallee 1, Frankfurt, 6 Euro

DO, 2. JUNI

ENTGRENZUNGEN

MONIKA RINCK, ULRICH PELTZER & MARCUS STEINWEG

18:30 Uhr, Ausstellungshalle 1A, Schulstraße 1a, Frankfurt, 8/6 Euro

DAS BILD IM ROMAN

BRIGITTE KRONAUER, MARTIN MOSEBACH & ERNST OSTERKAMP

19 Uhr, Metzler-Saal im Stadel Museum, Schaumainkai 63, Frankfurt,
12 Euro VVK/14 Euro Abendkasse

WAS GLAUBT IHR DENN – URBAN PRAYERS BJÖRN BICKER

19:30 Uhr, Literaturhaus Frankfurt, Schöne Aussicht 2, Frankfurt, 7/4 Euro

IRRES LICHT – MUSIKALISCHES HÖRSTÜCK

VON UWE DIERKSEN UND MATTHIAS GÖRITZ

CHRISTIAN BRÜCKNER, FRANZISKA JUNGE, JUDITH ROSMAIR & BAND

20 Uhr, Gallus Theater, Kleyerstraße 15, Frankfurt, 12/10 Euro

ADAPTIONEN – „DIE ERFINDUNG...“ ALS ROMAN, DRAMA UND HÖRSPIEL

LEONHARD KOPPELMANN, ARMIN PETRAS & FRANK WITZEL

20 Uhr, Ausstellungshalle 1A, Schulstraße 1a, Frankfurt, 8/6 Euro

FR, 3. JUNI

FROHBURG GUNTRAM VESPER

18:30 Uhr, BHF-Bank, Bockenheimer Landstraße 10, Frankfurt, 8/6 Euro

LA OCULTA HÉCTOR ABAD

19:30 Uhr, Haus des Buches, Braubachstraße 16, Frankfurt, 8/6 Euro

FILMMACHER UND SCHRIFTSTELLER OSKAR ROEHLER

20 Uhr, BHF-Bank, Bockenheimer Landstraße 10, Frankfurt, 8/6 Euro

SA, 4. JUNI

(POP-)MUSIK IM ROMAN

KAT KAUFMANN, ULRICH PELTZER & FRANK WITZEL

20 Uhr, Städtelschule, Dürerstraße 10, Frankfurt, 8/6 Euro

SO, 5. JUNI

METAMORPHOSEN. DAS POETISCHE PROGRAMM IN DEN

„ANNÉES DE PÈLERINAGE – SUISSE“ VON FRANZ LISZT

PETRA LUISE KÄMPFER

19 Uhr, Kuhhirtenturm, Große Rittergasse 118, Frankfurt, 10/8 Euro

GRENZGÄNGER JAN BÖTTCHER & HANS PLATZGUMER

20 Uhr, Ausstellungshalle 1A, Schulstraße 1a, Frankfurt, 8/6 Euro



Musik grenzenlos

Hörbar

Entspannung vom Alltag mit
Satchmo und Sting, Mariza
und Haindling, Wollny und
Cullum, Mozart und Zaz

montags bis freitags, 19.05 Uhr
und samstags, 13.05 Uhr

hr2
kultur

Ihr Kulturradio
für Hessen!

www.hr2-kultur.de · UKW 95,5 / 96,7



FLEMING'S DELUXE

WO NICHT NUR DICHTER UND
DENKER HIMMLISCH
SCHLUMMERN UND SCHLEMMEN...



NICHT OHNE GRUND IST DAS FLEMING'S
DELUXE HOTEL FRANKFURT-CITY DER PARTNER
DES LITERATURM-FESTIVALS.

Wir sorgen dafür, dass die Autoren beste Voraussetzungen für ihren kreativen Schlaf bekommen. In unserem 5 Sterne Fleming's Deluxe Hotel im Herzen Frankfurts erwartet nicht nur Literaten, sondern auch Literaturfans ein anregendes Ambiente, einzigartige Aussichten über die Stadt und Exquisites für das leibliche Wohl. Bei Grill- und Seafoodspezialitäten, Kreationen aus dem Wok und erlesenen Spitzenweinen eröffnet sich ein Panoramablick auf die Frankfurter Skyline. Herzlich Willkommen bei Fleming's.

FLEMING'S DELUXE HOTEL FRANKFURT-CITY / ESCHENHEIMER TOR 2 / 60318
FRANKFURT AM MAIN / TELEFON +49 69 427 232-0 / FAX +49 69 427 232-999 /
WWW.FLEMINGS-HOTELS.COM

Fleming's
DELUXE®
Frankfurt-City